



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences

# Aktivitäten zu Open Source Software und digitaler Souveränität in der Schweiz

23. Juni 2025 – Gesellschaft für Informatik e.V., Arbeitskreis Open Source Software (AK OSS):  
«Over the fence: Digitale Souveränität und Open Source in Europa»

**Prof. Dr. Matthias Stürmer, Leiter Institut Public Sector Transformation**

► Institut Public Sector Transformation, BFH Departement Wirtschaft

# Matthias Stürmer

- ▶ Seit 2021 Leiter **Institut Public Sector Transformation** und Professor an der **Berner Fachhochschule (BFH)**
- ▶ Seit 2013 Dozent (Habilitation 2020) an der **Universität Bern** und Leiter Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit am Institut für Informatik
- ▶ 2009 bis 2013 bei **Liip AG** und danach bei **EY (Ernst & Young)**
- ▶ Doktorat zu Technologie-Management an der **ETH Zürich**
- ▶ Studium Wirtschaftsinformatik an der **Universität Bern**
- ▶ Präsident Verein **Digital Impact Network**
- ▶ Präsident Verein **CH Open**
- ▶ Geschäftsleiter Parlamentarische Gruppe Digitale Nachhaltigkeit **Parldigi**
- ▶ Mitglied Destinationsrat **Bern Welcome**
- ▶ 8 Jahre Mitglied **Berner Stadtrat** (EVP)



**Prof. Dr. Matthias Stürmer**  
Leiter Institut Public  
Sector Transformation

Berner Fachhochschule  
Departement Wirtschaft  
Brückenstrasse 73  
3005 Bern

+41 31 848 41 68  
+41 76 368 81 65  
[matthias.stuermer@bfh.ch](mailto:matthias.stuermer@bfh.ch)  
[www.bfh.ch/ipst](http://www.bfh.ch/ipst)

 [matthiasstuermer](https://www.linkedin.com/in/matthiasstuermer)

# BFH Institut Public Sector Transformation (IPST)

Ein interdisziplinäres Team von  
**rund 60 Mitarbeitenden:**



# Aktuelle Themen am IPST



## Nachhaltigkeit & Gesellschaft

- ▶ Digitaler Service Public
- ▶ Digitale Inklusion
- ▶ Nachhaltige Digitalisierung
- ▶ Suffizienz

## Öffentliche Beschaffung



- ▶ Internationale Beschaffungstrends
- ▶ Nachhaltigkeit in der Beschaffung
- ▶ Nachhaltige Software-Beschaffung
- ▶ Sozial nachhaltige Beschaffung
- ▶ Datenschutz und Beschaffungsrecht
- ▶ Intelligence im öffentlichen Beschaffungswesen

## Künstliche Intelligenz



- ▶ KI im öffentlichen Sektor
- ▶ Natural Language Processing (NLP)
- ▶ Rechtliche Aspekte von KI
- ▶ Nachhaltige KI
- ▶ Open Source AI

## Public Sector IT

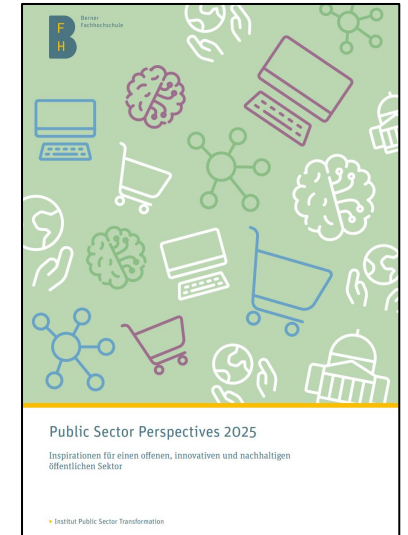


- ▶ **Digitale Souveränität**
- ▶ Cloud Computing
- ▶ **Open Source Software**
- ▶ Cybersecurity
- ▶ Bildungsinformatik

## Smart Government



- ▶ Digitalpolitik
- ▶ Smart City
- ▶ Innovation in Gemeinden
- ▶ Organisationaler Wandel
- ▶ Digital Literacy

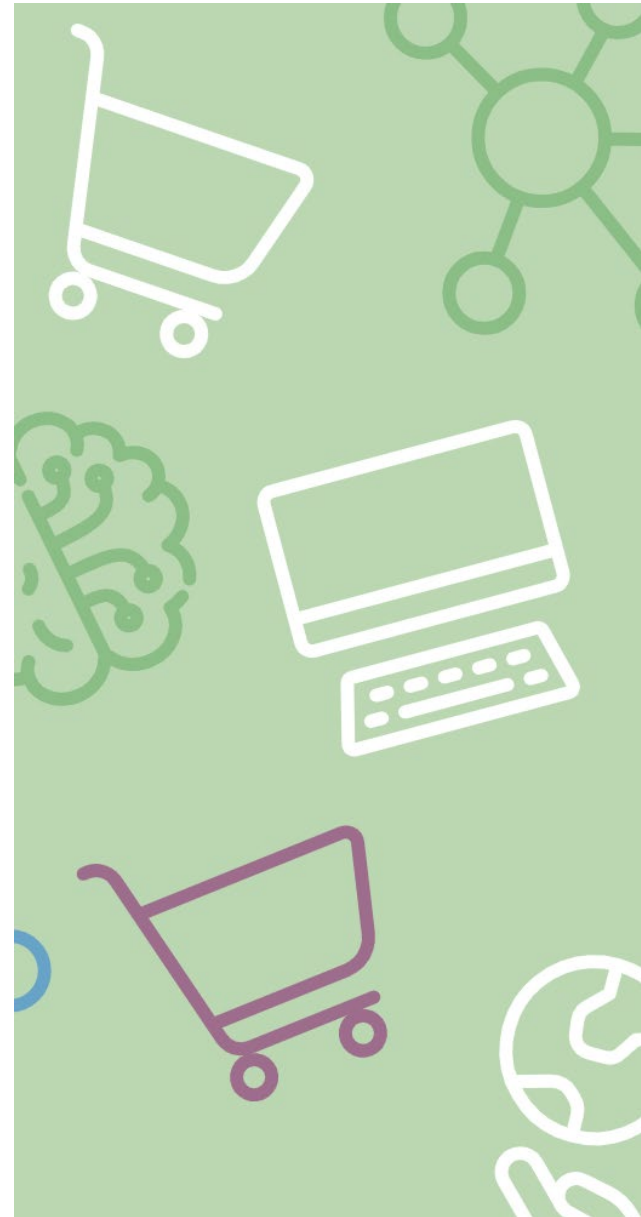


## Daten

- ▶ Data Governance und Open Government Data
- ▶ Linked Data
- ▶ Datenvisualisierungen
- ▶ Hackathon

# Agenda

1. **Open Source Aktivitäten in der Schweiz**
2. Parldigi und das EMBAG
3. Ausblick auf eine souveräne, digitale Schweiz



# Heisse Diskussion um Abhängigkeit von Microsoft M365

**REPUBLIK**

Magazin Feed Dialog 

## Es knallt in den Kantonen


Der Luzerner Regierungsrat stellt den kantonalen IT-Sicherheitschef frei – aufgrund von dessen Kritik an der Einführung der Microsoft-Cloud. Auch in anderen Kantonen und Städten brodelt es wegen des US-Konzerns.

Von [Adrienne Fichter](#), 16.06.2025

  Teilen  108 Beiträge

**heise online** 

**heise+** IT Wissen Mobiles Security Developer Entertainment Netzpolitik

Künstliche Intelligenz  Windows Raumfahrt  eHealth  Mixed Reality  Podcast

heise online > Datenschutz > Schweizer Kanton feuert CISO im Streit um Nutzung der Microsoft-Cloud

### Schweizer Kanton feuert CISO im Streit um Nutzung der Microsoft-Cloud

Die zunehmende Nutzung von Cloud-Anwendungen des US-Softwareunternehmens erzeugt auch in der Schweiz wachsenden Unmut.

     32



(Bild: Andrey\_Popov/Shutterstock.com)

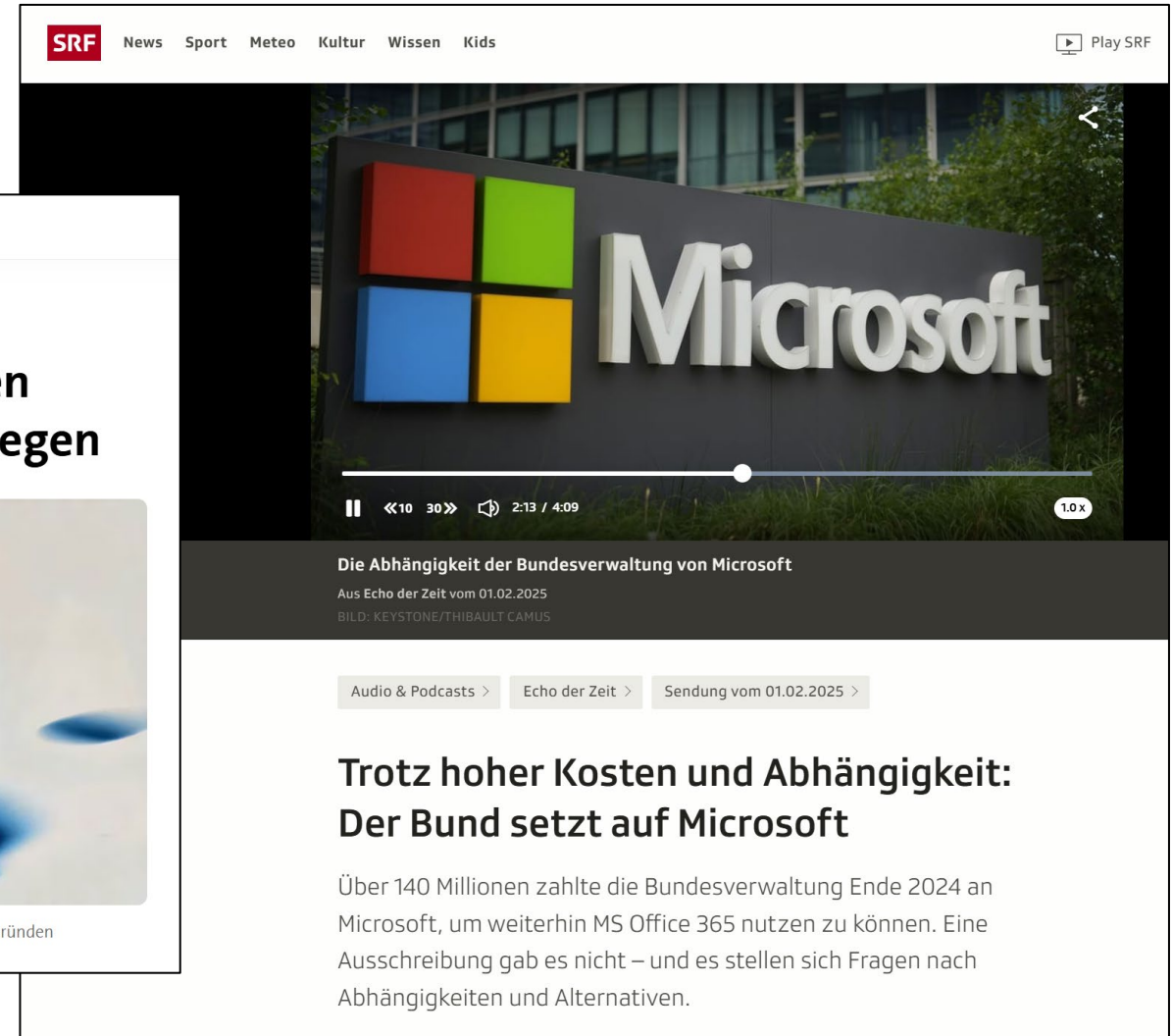
19.06.2025, 09:00 Uhr Lesezeit: 5 Min. | Security

Von Tom Sperlich

<https://www.republik.ch/2025/06/16/microsoft-es-knallt-in-den-kantonen>

<https://www.heise.de/news/Schweizer-Kanton-feuert-CISO-im-Streit-um-Nutzung-der-Microsoft-Cloud-10451987.html>

# Berichterstattung EUR 150 Mio. Freihänder an Microsoft



Quellen: <https://www.bluewin.ch/de/digital/der-bund-kann-die-goldenen-microsoft-fesseln-nicht-ablegen-2548277.html>  
<https://www.blick.ch/politik/microsoft-deal-des-bundes-fettes-weihnachtsgeschenk-von-uns-steuerzahlenden-id20512206.html>  
<https://www.srf.ch/audio/echo-der-zeit/trotz-hoher-kosten-und-abhaengigkeit-der-bund-setzt-auf-microsoft?partId=Y11JKk3XtWfAIDpcmmaJr9J3mcs>

# Marktversagen: Über 40% Freihänder bei IT-Beschaffungen

Samstag, 10. Oktober 2015

**SCHWEIZ**  
Neue Zürcher Zeitung

Dem Gemeindeammann von Wohlen wird mehrfacher Betrug vorgeworfen. Er steht vor der Absetzung **SEITE 16**

Für die FDP sind die bilanziellen Angaben des Bundesrats stehen unter der Lupe

## Bund schreibt 45 Prozent der IT-Aufträge nicht aus

Eine Auswertung der Universität Bern zeigt eine wenig transparente Vergabepolitik des Bundes

Während die Gesamtzahl der freihändigen Vergaben beim Bund zurückgeht, bleibt sie im Informatikbereich konstant hoch. Dies ist auch ein Indiz für die Abhängigkeit von einzelnen Anbietern. Dabei gäbe es durchaus Alternativen.

JAN FLÜCKIGER, BERN

Immer wieder wird vonseiten der Informatikbranche die Kritik laut, der Bund verbeuge zu viele Informatikaufträge ohne Ausschreibung. Damit mache er sich von einzelnen Anbietern abhängig und zahle zu hohe Preise. Gleichzeitig werde der Wettbewerb abgewürgt: Für Firmen, die nicht bereits zu den Lieferanten des Bundes gehörten, sei es schwierig, an Aufträge zu gelangen. Beauftragt wird diese Kritik von bekannten Fällen wie dem Projekt «Insime» oder dem mutmasslichen Fall von Bestechung im Staatssekretariat für Wirtschaft, bei denen die Beschaffung offensichtlich nicht korrekt abgelaufen ist.

Über diese Einzelfälle hinaus gibt es bis jetzt keinen umfassenden Überblick, wie es um die Vergabepolitik des Bundes wirklich steht. Das hat Matthias Stürmer, Leiter der Forschungsstelle «Digitale Nachhaltigkeit» der Universität Bern, dazu veranlasst, eine detaillierte Auswertung sämtlicher Beschaffungen vorzunehmen, die in den letzten sechs Jahren

**Beschaffungen der zentralen Bundesverwaltung, Anteil der nicht ausgeschriebenen Vergaben**

Leserhilfe: Im Informatikbereich bewegt sich der Anteil der nicht ausgeschriebenen Beschaffungen des Bundes in den letzten 6 Jahren konstant um die 45 Prozent, während er bei den übrigen Beschaffungen von rund 25 auf 15 Prozent gesunken ist.

in Prozent

- Beschaffungen im Informatikbereich
- Beschaffungen ohne Informatikbereich
- Trend
- Trend

2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015

Berücksichtigt sind nur Vergaben, die über dem WTO-Schwellenwert liegen und von Gesetzes wegen im Normalfall ausgeschrieben werden müssten.

QUELLE: SINAP; AUSWERTUNG: FORSCHUNGSSTELLE DIGITALE NACHHALTIGKEIT, UNIVERSITÄT BERN

NZZ | Infografik/Flax

SRF News Sport Meteo Kultur DOK

**Kein Wettbewerb bei der IT-Beschaffung**

Aus Rundschau vom 04.05.2016.

News > Schweiz >

**Schweiz**

## IT-Projekte: Milliarden ohne Ausschreibung

Bei der Hälfte aller Informatikprojekte umgeht die öffentliche Hand den Wettbewerb. So fließen Milliarden ohne Ausschreibung an Anbieter. Dies zeigt eine exklusive Auswertung der Universität Bern über die die «Rundschau» heute berichtet. Ein Forscher warnt vor einem «Systemversagen».

## Freihändige IT-Grossaufträge des Bundes sorgen für Unmut

IT-Gigant Oracle erhielt 2016 konkurrenzlos Bundesaufträge von 81 Millionen Franken. Dass es auch anders geht, zeigt ein aktueller Fall der Post.

**Artikel zum Thema**

Das sind die Daten, die der Bundesrat schwärzen wollte

**Datenblog** Endlich weiss jeder Schweizer, wo, bei wem und was der Bund alles einkauft. Der lange Weg zu Transparenz der Bundesbeschaffung.

# Microsoft-freie Informatik ist möglich

**Bundesgericht**

**Tribunal fédéral**

**Tribunale federale**

**Tribunal federal**



# Beispiel: Open Source Baugesuchsverwaltung



inosca



# Beispiel: Von Ki-Tax der Stadt Bern zu KiBon von DV Bern

- ▶ Software für Vergünstigungen von **Betreuungsgutscheinen** für Kinderkrippenplätze
- ▶ Auftrag der **Stadt Bern** an **DV Bern**
- ▶ **Stadtrat** forderte Open Source Freigabe des Codes
- ▶ DV Bern zunächst **skeptisch**, hat dann aber **Chance** erkannt
- ▶ Heute wird Lösung von DV Bern als «**KiBon**» auf GitHub weiterentwickelt
- ▶ Software wird heute als Portallösung für **ganzen Kanton Bern, Stadt Luzern, Kanton Solothurn und Kanton Appenzell Ausserrhoden** eingesetzt



<https://www.onlinepc.ch/software/schweiz/schweizer-open-source-projekte-in-uebersicht-2683918.html>

<https://github.com/StadtBern/Ki-Tax>   <https://github.com/dvbern/kiBon>

<https://www.ch-open.ch/wp-content/uploads/2019/10/Hilfe-der-Kunde-will-im-Nachhinein-ein-Open-Source-Projekt-1.pdf>

# Beispiel: OpenRail Association



**Jochen Decker**  
*Chair*  
CIO at SBB CFF FFS



**Frédéric Novello**  
*Vice-Chair*  
Deputy Group CIO at SNCF



**Jean-Michel Evanghelou**  
*Vice-Chair*  
Director Telecom, Signalling & Digital Applications, Director Financial Controlling & Project Operations at UIC



**Nicole Göbel**  
*Vice-Chair*  
CEO at DB Systel GmbH



**Brede Dammen**  
*Director*  
Product owner, national journey planner at Entur



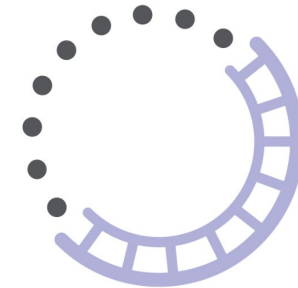
**Erik Nygren**  
*Director*  
President at Flatland Association



**Fatima Zohra El Ouerkhaoui**  
*Director*  
Chief Information and Digital Officer, Board member at ONCF



**Loïc Hamelin**  
*Chair Technical Committee*  
OSRD Program Director at SNCF Réseau



**OPENRAIL**  
ASSOCIATION



UIC



Deutsche Bahn



SNCF



SBB CFF FFS



Infrabel



ONCF



Entur



Flatland Association

# Open Source Studie Schweiz 2024

Open Source Studie Schweiz 2024

Studienresultate

Fachbeiträge

Firmenportraits

Downloads/Links



Open Source Studie Schweiz 2024  
Einblick in aktuelle Trends rund um Open Source Software

Institut Public Sector Transformation

CH Open

swissCT

## Open Source Studie Schweiz 2024

Einblick in aktuelle Trends rund um  
Open Source Software

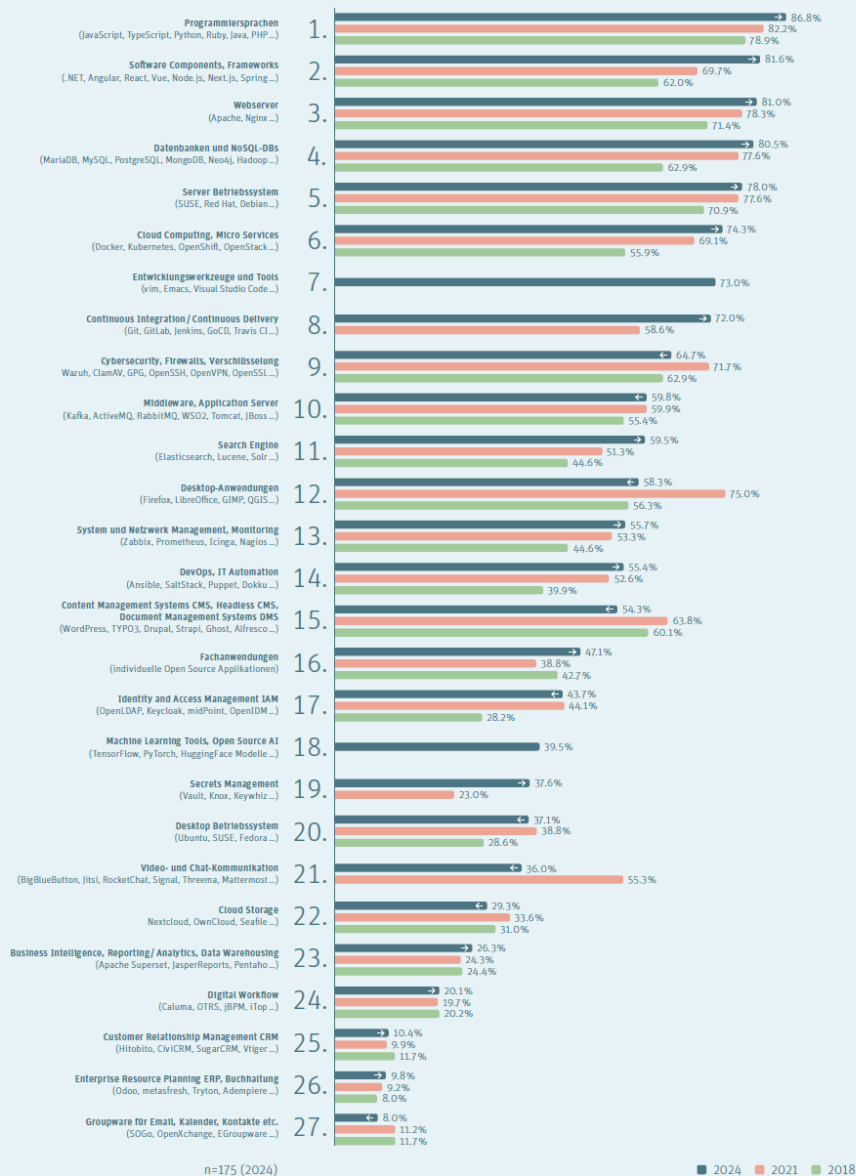
<https://oss-studie.ch>

# Open Source Studie Schweiz 2024

- ▶ **Studie** von CH Open, swissICT und der Berner Fachhochschule, Veröffentlichung im Juni 2024 (bisher 2012, 2015, 2018, 2021)
- ▶ Vorwort von **Daniel Markwalder**, CIO des Bundes
- ▶ **Neue Statistik** der Open Source Nutzung in der Schweiz → 96% wenden OSS an
- ▶ **Fachartikel und Praxisbeiträge** von SBB, Kanton Bern, APP, Bedag, ti&m, IWF, Typo3, Stepping Stone AG, Puzzle ITC, Red Hat etc.
- ▶ **Porträts** von 30 Open Source Lösungsanbietern
- ▶ **Datenvisualisierung** der Ergebnisse, **PDF-Download** etc: [www.oss-studie.ch](https://oss-studie.ch)



# Anzahl Einsatzbereiche (total 27) von Open Source Software



**Berner Fachhochschule**

## Open Source Studie Schweiz 2024

Einblick in aktuelle Trends rund um Open Source Software

► Institut Public Sector Transformation

**CH Open**  
Source | Business | Community

**swissICT**

# Internationales Open Source Directory



**OSS Directory** TOP NEWS NEWS FEED PRODUCTS PROVIDER CUSTOMERS SUCCESS STORIES EVENTS COMMUNITIES JOBS KNOWHOW

**TOP NEWS (13)**

- openDesk: An open source office alternative for public administration**  
In October 2024, openDesk was launched, an open source office and collaboration suite developed specifically for the needs of public administration. The aim was to reduce ...  
Read more →
- Review of the Open Source Summit Europe 2024**  
The Open Source Summit Europe, organised by the Linux Foundation Europe, took place at the Austria Center Vienna from 16 to 18 September 2024. The conference brought together over ...  
Read more →
- Hearing of the Committee on Digital Affairs in the German Bundestag on open source software**  
On 4 December 2024, a hearing of the Committee on Digital Affairs took place in the German Bundestag, which dealt intensively with the use of open source software in public administration. ...  
Read more →
- Federal Council wants to promote open source software in the Swiss Federal Administration**  
The initiative to promote open source software in the Swiss Federal Administration aims to increase transparency, security and innovative strength. As part of the "Digital ...  
Read more →
- Open innovation and open source strategy of the federal state of Schleswig-Holstein**  
Schleswig-Holstein is the first federal state to comprehensively rely on open source software to improve the independence and security of its digital infrastructure and strengthen the ...  
Read more →
- Open source software as an opportunity for the future of the automotive industry**  
Open source software was promoted in Baden-Württemberg as part of a strategic initiative to make the automotive industry fit for the future. Participating stakeholders such as ...  
Read more →
- Promoting digital sovereignty through open source software**  
On 21 November 2024, DINAccon 2024, a conference dedicated to digital sustainability, took place at the PROGR in Bonn. Under the motto "Future models for a digitally sovereign and (digitally) ...  
Read more →
- Open source successes and challenges in Europe**  
Open source software has once again gained prominence in Europe this year. OpenForum Europe (OFE) played a central role in promoting and protecting this technology by supporting key pol ...  
Read more →
- Open source compliance in focus**  
On 28 November 2024, the annual networking dinner of the CH Open association took place in Zurich. The event centred around a presentation by Marc Schöts, Director for Open ...  
Read more →
- Open Source Study 2024 published**  
Launch event of the Open Source Study Switzerland 2024: Insights into current developmentsThe launch event of the Open Source Study Switzerland 2024 took place in Zurich on 26 June 2024. ...  
Read more →
- Federal Chancellery publishes tools for the release of open source software**  
The Federal Chancellery has published guidelines and checklists that federal offices can use when releasing open source software in accordance with Article 9 of the ERMAG (Federal Act ...  
Read more →
- Swiss open source solution replaces SAP application at the canton of Aargau**  
The canton of Aargau will in future rely on Insooa, an open source solution for the digitalisation of building applications. The canton is thus replacing its previous SAP-based ...  
Read more →
- First Open Source AI event in Switzerland**  
On 30 October 2024, a half-day event on Open Source AI took place for the first time in Switzerland at IBM in Zurich. This event organised by CH Open and IBM focused on current development ...  
Read more →

**NEWS FEED (49)**

**golem.de** (NEWS FOR PROFS)  
Update: Jan 15, 2025  
Per Browser spielen: Entwickler portiert Teils in ein PDF  
Wer Teils auf eine besonders ungewöhnliche Art und Weise spielen will, kann das nowadays in einer PDF-Datei tun. Nur ein Webbrowser ist nie ...  
Read more →

**ZD NET**  
Update: Jan 15, 2025  
Thanks to Nvidia, there's a new generation of PCs coming, and they'll be running Linux  
OK, maybe you wouldn't pay three grand for a Project DIGITS PC. But what about a \$1,000 Blackwell PC from Acer, Asus ...  
Read more →

**heise online**  
Update: Jan 15, 2025  
Wegen Rechtsstreit: Automatic kündigt Mitarbeit an Wordpress fast komplett auf  
Man wollte die Arbeitszeit lieber in kommerzielle Produkte investieren, so das Unternehmen in seinem Blog Hintergrund (ist der Streik mit WP ...  
Read more →

**heise online**  
Update: Jan 15, 2025  
Anonymisierendes Linux: Teils 0.11 stoppt kritische Sicherheitslücke  
Die Linux Distribution Teils zum Mitnehmen auf USB-Stick zum anonymen Surfen im Netz schließt mit Version 0.11 kritische ...  
Read more →

**golem.de** (NEWS FOR PROFS)  
Update: Jan 15, 2025  
(g+) FOSS für Windows-Dummies: Wie ich unter Windows Outlook ersetze  
In Teil 2 meines Open-Source-Experiments will ich Outlook gegen eine freie Alternative austauschen: gefunden habe ich drei, von solide bis fraglich. Ein Erfahrungsbericht von ...  
Read more →

**golem.de** (NEWS FOR PROFS)  
Update: Jan 15, 2025  
Open-Source-Media-Player: VLC zeigt KI-generierte Untertitel  
Videolan hat eine KI-gestützte Untertitel-Funktion für den VLC-Media-Player angekündigt. Außerdem leert man 6 Milliarden Downloads. (VLC, K ...  
Read more →

**ZD NET**  
Update: Jan 15, 2025  
The Linux Foundation launches an initiative to support open-source Chromium-based browsers  
Google's Chromium source code will be used as the basis for new open-source web browsers. ...  
Read more →

**heise online**  
Update: Jan 15, 2025  
KI-Update kompakt: OpenAI o3, Microsoft, KI-Painting, Claude  
Das 'KI Update' liefert wirklich eine Zusammenfassung der wichtigsten KI-Entwicklungen. ...  
Read more →

**heise online**  
Update: Jan 15, 2025  
Der neueste Raspi kommt mit 16 GB RAM  
Der Raspberry Pi 5 gibt es nun auch mit 16 GB RAM. Zusätzlich zu den Versionen mit 2, 4 oder 8 GB. Der Aufpreis ist aber etwas hoch. ...  
Read more →

**ZD NET**  
Update: Jan 15, 2025  
Nvidia Project DIGITS: A Linux-powered desktop for AI developers  
The most powerful desktop of all time will be arriving soon - and it will be running Linux. ...  
Read more →

**golem.de** (NEWS FOR PROFS)  
Update: Jan 15, 2025  
Mecha Comet im Hands-on: Kleiner kann ein Linux-Bastelrechner kaum sein  
Modular, offen, reparierbar: Mechas Linux-Bastelrechner für unterwegs macht einen vielversprechenden Eindruck. Ein Hands-on von Tobias ...  
Read more →

**heise online**  
Update: Jan 15, 2025  
Gamer-Linux: Nobara 41 mit aktueller Basis und kleinen Verbesserungen  
Pünktlich zum Jahreswechsel gibt es eine neue Version des Gamer- und Content-Creator Linux Nobara. Es bringt viele kleine Verbesserungen. ...  
Read more →

**heise online**  
Update: Jan 15, 2025  
Arduno steigt auf ZephyrOS-Cores um  
Nachdem ARM das bisher genutzte Mbed abgekündigt hat, steigt Arduino nun auf das quelloffene ZephyrOS um. Erste Beta-Versionen können jetzt getestet werden. ...  
Read more →

**VENDORS (76)**

**tegona**  
Update: Jan 15, 2025  
Tegona Cooperative  
For 20 years, Tegona has been developing customised software for NGOs, customers from industry and administration as well as from the transport and tele environment in ...  
Read more →

**GARAIOLABS**  
Update: Jan 15, 2025  
GARAIOLABS  
GARAIOLABS is a company that develops digital products and services to help companies offer their customers and employees outstanding digital experiences. With around 70 employe ...  
Read more →

**abilium**  
Update: Jan 15, 2025  
Abilium GmbH  
Abilium GmbH is a Swiss company based in Bern that specialises in the digitalisation and optimisation of business processes. The team consists of professionals with expertise in ...  
Read more →

**campptocamp**  
Update: Jan 15, 2025  
Campptocamp  
Campptocamp is a company that specialises in the development and implementation of open source software solutions in the field of artificial intelligence (AI), particularly in the area of geographic information systems (GIS) ...  
Read more →

**Hugging Face**  
Update: Jan 15, 2025  
Hugging Face  
Hugging Face is a company specializing in the development of open source software in the field of artificial intelligence (AI), particularly in the area of natural language processing. ...  
Read more →

**Red Hat**  
Update: Jan 15, 2025  
Red Hat  
Red Hat is an American company that specialises in the development, distribution and support of open source software for companies. Founded in 1993 and headquartered in Raleigh, ...  
Read more →

**swisscom**  
Update: Jan 15, 2025  
Swisscom  
Swisscom AG is the largest telecommunications company in Switzerland and one of the country's most important IT service providers. Founded in 1993 and headquartered in Ittigen, the compan ...  
Read more →

**ahdis**  
Update: Jan 15, 2025  
ahdis AG  
ahdis is a Swiss company specializing in the development and consulting of Open Source Software for the healthcare sector. The firm focuses on the use of FHIR (Fast Healthcare ...  
Read more →

**Sonar**  
Update: Jan 15, 2025  
SonarSource  
SonarSource is a Swiss company specializing in the development of open source software for continuous code quality and security. The company employs over 200 people at six locations in ...  
Read more →

**L//P**  
Update: Jan 15, 2025  
Lip  
Lip is a Swiss digital agency specialising in the development of customised web applications and mobile apps. The company employs over 250 people at six locations in ...  
Read more →

**opensystems**  
Update: Jan 15, 2025  
Open Systems AG  
Open Systems AG specializes in providing managed security services, focusing on secure access service edge (SASE) solutions that integrate network and security functions into a unified ...  
Read more →

**maptiler**  
Update: Jan 15, 2025  
MapTiler  
MapTiler stands for user-friendly mapping solutions based on open source software that enable open access to geospatial data. The company is based in Switzerland and ...  
Read more →

**Toradex**  
Update: Jan 15, 2025  
Toradex AG  
Toradex specializes in embedded computing solutions, offering Armil-based system on modules (SoMs) and customized single-board computers (SBCs) for industrial applications. ...  
Read more →

**CLIENTS (15)**

**Nestlé**  
Update: Jan 15, 2025  
Nestlé  
Nestlé is a Swiss multinational food and drink processing giant. It is the world's largest food and drink company, with a turnover of over 900 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**SBB CFF FFS**  
Update: Jan 15, 2025  
SBB CFF FFS  
SBB CFF FFS is the Swiss Federal Railways, the national railway operator of Switzerland. It is a public enterprise with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**Helsana**  
Update: Jan 15, 2025  
Helsana  
Helsana is a Swiss health insurance company. It is one of the largest health insurance companies in Switzerland, with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**BERTSCHI**  
Update: Jan 15, 2025  
BERTSCHI  
BERTSCHI is a Swiss company that develops and distributes software solutions for the construction industry. It is a public enterprise with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**baloise**  
Update: Jan 15, 2025  
baloise  
baloise is a Swiss insurance company. It is one of the largest insurance companies in Switzerland, with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**KANTON AARGAU**  
Update: Jan 15, 2025  
KANTON AARGAU  
KANTON AARGAU is the Swiss canton of Aargau. It is one of the 26 cantons of Switzerland, with a population of over 400,000 in 2024. ...  
Read more →

**RHOMBERG SERSA**  
Update: Jan 15, 2025  
RHOMBERG SERSA  
RHOMBERG SERSA is a Swiss company that develops and distributes software solutions for the construction industry. It is a public enterprise with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**Universität Zürich**  
Update: Jan 15, 2025  
Universität Zürich  
Universität Zürich is the University of Zurich. It is one of the oldest and largest universities in Switzerland, with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**Kanton Bern Canton de Berne**  
Update: Jan 15, 2025  
Kanton Bern Canton de Berne  
Kanton Bern Canton de Berne is the Swiss canton of Bern. It is one of the 26 cantons of Switzerland, with a population of over 400,000 in 2024. ...  
Read more →

**die Mobiliar**  
Update: Jan 15, 2025  
die Mobiliar  
die Mobiliar is a Swiss insurance company. It is one of the largest insurance companies in Switzerland, with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**Kantonsschule Kreuzlingen**  
Update: Jan 15, 2025  
Kantonsschule Kreuzlingen  
Kantonsschule Kreuzlingen is a Swiss school. It is one of the largest schools in Switzerland, with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

**Informatik Stadt Bern**  
Update: Jan 15, 2025  
Informatik Stadt Bern  
Informatik Stadt Bern is a Swiss company that develops and distributes software solutions for the construction industry. It is a public enterprise with a turnover of over 10 billion Swiss francs in 2024. ...  
Read more →

Globale, Benutzer-generierte **Open Source Wissens- und Vernetzungs-Plattform:**



**Top News**



**News Feed**



**Anbieter**



**Kunden**



**Produkte**



**Success Stories**



**Knowhow**



**Events**



**Communities**



**Jobs**

- ▶ **OSS Directory:** Verzeichnis von Open Source Anbietern, Produkten etc.
- ▶ **Parldigi:** Parlamentarische Gruppe Digitale Nachhaltigkeit
- ▶ **BigBlueButton-Instanz:** gratis zugänglicher Open Source Video-Konferenz-Server
- ▶ **Open Education Server:** Gratis Nextcloud-Umgebung für Schulen
- ▶ **Workshop-Tage:** Jährliche Weiterbildungen zu Open Source Technologien
- ▶ **Open Education Day:** Jährliche Tagung für Lehrpersonen, Schul-IT etc.
- ▶ **Open Source AI Konferenz und Workshops**
- ▶ **DINAcon:** Internationale Konferenz für digitale Nachhaltigkeit → 18. November 2025
- ▶ **Events** am Morgen, Mittag und Abend...

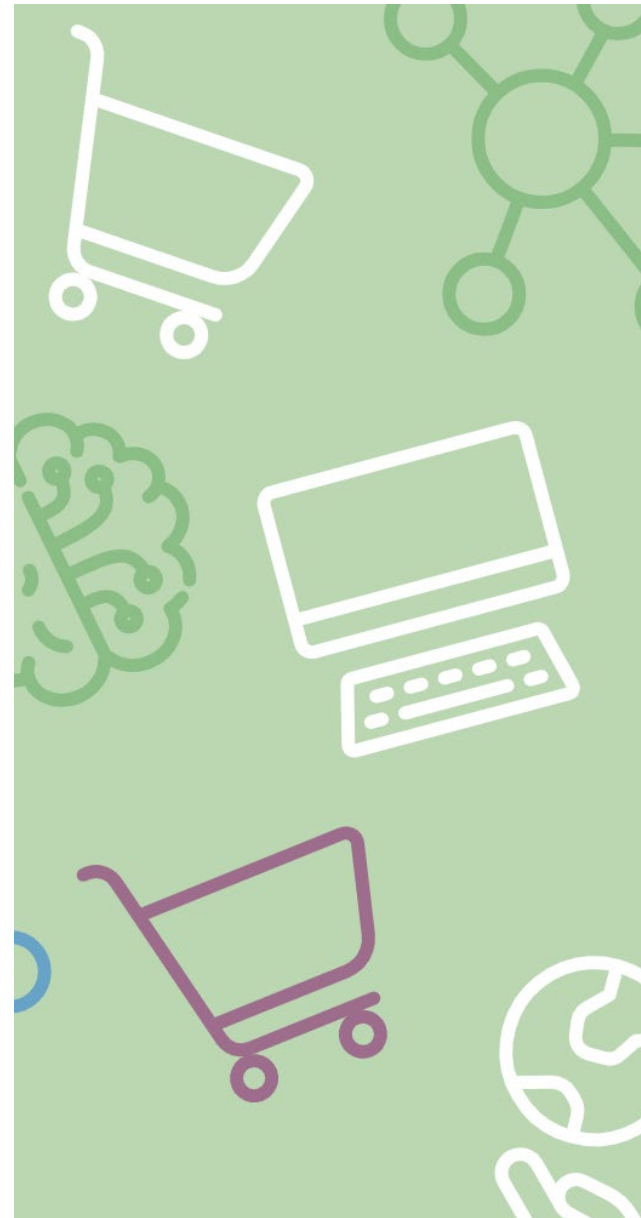


**DINAcon**



# Agenda

1. Open Source Aktivitäten in der Schweiz
2. **Parldigi und das EMBAG**
3. Ausblick auf eine souveräne, digitale Schweiz



# «Public Money Public Code» Kampagne der FSFE seit 2017

Schon **37619**  
**UNTERSCHRIFTEN** – jetzt den  
offenen Brief unterzeichnen!



**PUBLIC MONEY**

**PUBLIC CODE**

Eine Kampagne der 

Warum wird durch Steuergelder finanzierte Software nicht als Freie Software veröffentlicht?

Wir wollen rechtliche Grundlagen, die es erfordern, dass mit öffentlichen Geldern für öffentliche Verwaltungen entwickelte Software unter einer Freie-Software- und Open-Source Lizenz veröffentlicht wird. Wenn es sich um öffentliche Gelder handelt, sollte auch der Code öffentlich sein!

**Von allen bezahlter Code sollte für alle verfügbar sein!**

# Warum überhaupt Software als Open Source freigeben?

**Der Bund**

Front **Bern** Ausland Börse Schweiz Wirtschaft Sport Auto Digital Kultur Panorama Reisen Blogs Mehr

Stadt Region Kanton Wahlen Stadtgespräch ePaper Dossiers Bildstrecken Der Poller

## Eigennützige Software-Geschenke

Kanton und Stadt Bern stellen neuerdings Software gratis als Open Source zur Verfügung. Der Staat wird so von einzelnen IT-Firmen unabhängiger – teilweise aber auch zum Konkurrenten.



### Spezialfall Sozialhilfe-Software

Open Source bedeutet, dass der Quelltext der Programme öffentlich ist und gratis genutzt werden kann. Die weltweit wichtigste Open-Source-Applikation ist wohl das Betriebssystem Linux, bei dem die Linux

# Überblick OSS Freigaben von Schweizer Firmen, Behörden...

Swiss OSS Benchmark

Institution Ranking

Repository Ranking

People Ranking

Source Code

Login










Ranking of 228 Swiss Institutions Releasing Open Source Software

Search

Sector

☐ Include forks

Information on OSS Benchmark updated: Jun 23, 2025

Institution	Number of repositories ↓	Sector	Location	Created at	Number of members	Repositories
 <b>EPFL</b>	1147	Research and education	EPFL, Lausanne. Switzerland	May 15, 2013 at 9:22	2053	hoap3_description, h...
 <b>Camptocamp</b>	681	IT	Lausanne Switzerland / Chambéry France / München Germany	October 8, 2008 at 14:18	780	puppet-tomcat, puppe...
 <b>VSHN AG</b>	636	IT	Switzerland	July 12, 2021 at 8:26	268	k8up, wrestic, antor...
 <b>ETH Zürich</b>	534	Research and education		June 15, 2013 at 11:05	773	JetMETAnalysis-ecalD...
 <b>Puzzle ITC</b>	319	IT	Bern, Switzerland	July 15, 2013 at 9:52	256	hitobito, hitobito_g...
 <b>Universität Zürich</b>	272	Research and education	Zurich, Switzerland	January 15, 2018 at 9:38	468	ContraWSD, romanesco...
 <b>Adfinis AG</b>	271	IT		March 18, 2016 at 13:05	184	smartdesk_kid, chart...
 <b>European Organization for Nuclear Research (CERN)</b>	270	Research and education	CERN, Meyrin, Switzerland	May 21, 2012 at 22:55	1113	puppet-voms, puppet-...
 <b>Universität Bern</b>	250	Research and education	Bern, Switzerland	April 17, 2013 at 14:01	507	compsci, vpompd, neu...
<b>4teamwork AG</b>	235	IT	Switzerland	March 21, 2011 at 15:58	113	collective.tinymcepl...

# Ursprung der Diskussion: OpenJustitia des Bundesgerichts



Bundesgericht  
Tribunal fédéral  
Tribunale federale  
Tribunal federal

## CH Open Source Award 2012



OpenJustitia wurde an den **CH Open Source Awards 2012** mit einem ausserordentlichen Sonderpreis ausgezeichnet.

## Architecture Award 2012



An der „Enterprise & IT Architecture Excellence Award“ wurde OpenJustitia mit einem „**Special Recognition Award**“ prämiert.



# OpenJustitia

OpenJustitia ist eine Gesamtheit von spezifischer Software für Gerichte. Das Bundesgericht hat sie für seine eigenen Bedürfnisse selbst entwickelt. OpenJustitia ermöglicht insbesondere eine effiziente Suche in Gerichtsentscheiden.

Das Bundesgericht arbeitet seit Jahren mit einer OpenSource-Informatikstrategie. Um Kosten für die Steuerzahler zu sparen, möchte das Bundesgericht das Paket OpenJustitia im Rahmen der OpenSource-Grundsätze auch anderen Interessenten kostenlos zur Verfügung stellen. OpenJustitia wird unter einer "OpenSource GPL V3-Lizenz" veröffentlicht. In Ermangelung einer ausdrücklichen Rechtsgrundlage ist im Prinzip die Verbreitung der Software derzeit auf Bundesbehörden beschränkt.

## Was ist das Ziel von OpenJustitia?

Mit OpenJustitia wird insbesondere anderen Gerichten eine spezifisch auf deren Bedürfnisse zugeschnittene Software angeboten.

Siehe dazu ebenfalls Ziff. 3 der Grundsätze zur Zielerreichung der E-Government-Strategie: "Dank dem Prinzip 'Einmal entwickeln – mehrfach anwenden', offenen Standards und gegenseitigem Austausch werden die Investitionen optimal genutzt".

## Welchen Nutzen hat das Bundesgericht aus der Lancierung von OpenJustitia?

Die kantonalen Gerichte und andere Teilnehmer des Projektes OpenJustitia sind verpflichtet, ihre Weiterentwicklungen auf die gemeinsame Plattform zu veröffentlichen. Das Bundesgericht verspricht sich davon, seinerseits von den Weiterentwicklungen anderer Teilnehmer profitieren zu können.

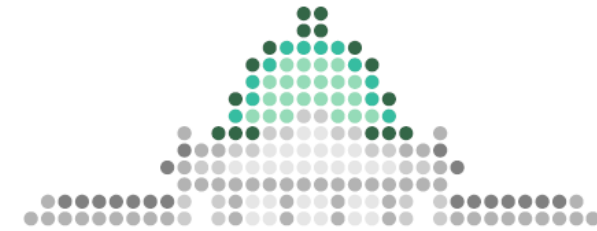
# Parlamentarische Gruppe Digitale Nachhaltigkeit seit 2009



**Min Li Marti**  
Nationalrätin SP, Zürich



**Franz Grüter**  
Nationalrat SVP, Luzern



**Parldigi**



**Gerhard Andrey**  
Nationalrat Grüne, Fribourg



**Corina Gredig**  
Nationalrätin GLP, Zürich



**Matthias Michel**  
Ständerat FDP, Zug



**Nik Gugger**  
Nationalrat EVP, Zürich



**Dominik Blunschy**  
Nationalrat Mitte, Schwyz

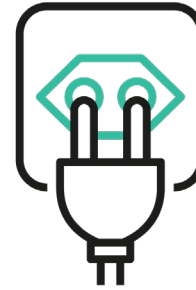
# Politische Schwerpunkte von Parldigi



**Open Source  
Software**



**Open Access**



**Open Standards**



**Open Government**



**Open Data**



**Open Content**



**Open Internet**

# Politisches Anliegen für OSS-Freigabe schon seit 2011

11.3379

MOTION

## Förderung der Freigabe von Open-Source-Software

Eingereicht von:



WEIBEL THOMAS

Grünliberale Fraktion  
Grünliberale Partei

Einreichungsdatum:

14.04.2011

# Plötzlich gabs Widerstand gegen OSS-Freigabe

**12.4273**

INTERPELLATION

## IT-Dienstleistungen des Bundesgerichtes

Eingereicht von:



**BRUNNER TONI**

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei  
Schweizerische Volkspartei

Einreichungsdatum:

14.12.2012

# Juristische Gutachten

## Contra OSS-Freigabe:

<b>PROF. DR. IUR. GEORG MÜLLER</b>		5018 Erlinsbach, Sugneten 10 Tel. 052 844 38 73 Fax 052 844 42 04 E-Mail: georg-mueller@sunrise.ch
em. Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht und Gesetzgebungslehre an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich		
<b>PD DR. IUR. STEFAN VOGEL</b>		8117 Fällanden, Dübendorferstr. 11c E-Mail: stefan_vogel@bluewin.ch
Privatdozent für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Verwaltungswissenschaft an der Universität Zürich		
 <b>Rechtsgutachten zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit der Randnutzung von Software im Verwaltungsvermögen, insbesondere der Veröffentlichung und Verbreitung von Open-Source- Software durch Träger von Bundesaufgaben</b>		
 <b>Inhaltsverzeichnis:</b>		
1.	Ausgangslage, Fragestellung und Problemanalyse.....	2
2.	Grundlagen.....	4
2.1.	Wirtschaftliche Natur einer Tätigkeit.....	4
2.2.	Arten der wirtschaftlichen Tätigkeit.....	6
2.3.	Administrative Hilfstätigkeit/Bedarfsverwaltung.....	7
2.3.1.	Charakterisierung.....	7
2.3.2.	Abgrenzung zum Beschaffungswesen.....	8
2.3.3.	Leistungen an Dritte.....	9
3.	Vereinbarkeit wirtschaftlicher Tätigkeiten des Staates mit Art. 27 und 94 BV.....	10
3.1.	Grundrechtlicher Abwehranspruch.....	10
3.2.	Grundsatz der Privatwirtschaft.....	10
3.3.	Öffentliche Unternehmen.....	12
3.4.	Nebentätigkeiten der Verwaltung.....	13
3.5.	Randnutzung des Verwaltungsvermögens.....	14
3.6.	Vereinbarkeit staatlicher Wirtschaftstätigkeiten mit der Wettbewerbsneutralität.....	15
4.	Weitere Vorgaben der Bundesverfassung.....	16
5.	Konkretisierung durch das Finanzhaushaltsgesetzes (FHG).....	16
5.1.	Entstehungsgeschichte der Regelung im FHG.....	16
5.2.	Auslegung des in Art. 41 f. FHG verwendeten Begriffs des Dritten.....	18
5.2.1.	Abgrenzung von staatlicher Eigenproduktion und privatem Markt.....	18
5.2.2.	Notwendige Differenzierungen bei den (potentiellen) Empfängern.....	19
5.2.3.	Maassgebliche Kriterien.....	22
5.3.	Mögliche Anbieter der wirtschaftlichen Leistungen.....	22
6.	Erbringen von wirtschaftlichen Leistungen durch die eidgenössischen Gerichte.....	23
6.1.	Identische Grundregeln.....	23
6.2.	Vereinbarkeit mit der Justizverfassung.....	23
6.3.	Fazit.....	24
7.	Beurteilung von OSS-Lösungen im Besonderen.....	24

Quellen: <https://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/37015.pdf>  
<https://www.kaio.fin.be.ch/content/dam/kaio/dokumente/de/startseite/themen/rechtliche-grundlagen/gutachten/gutachten%20zu%20oss%20kanton%20bern.pdf>

# Juristische Gutachten

## Contra OSS-Freigabe:

<b>PROF. DR. IUR. GEORG MÜLLER</b>	
em. Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht und Gesetzgebungslehre an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich	
5018 Erlinsbach, Suglenbühl 10 Tel. 052 844 38 73 Fax 052 844 42 04 E-Mail: georg-mueller@sunrise.ch	
<b>PD DR. IUR. STEFAN VOGEL</b>	
Privatdozent für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Verwaltungswissenschaft an der Universität Zürich	
8117 Fällanden, Dübendorferstr. 11c E-Mail: stefan_vogel@bluewin.ch	
<b>Rechtsgutachten zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit der Randnutzung von Software im Verwaltungsvermögen, insbesondere der Veröffentlichung und Verbreitung von Open-Source- Software durch Träger von Bundesaufgaben</b>	
<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	
1. Ausgangslage, Fragestellung und Problemanalyse	2
2. Grundlagen	4
2.1. Wirtschaftliche Natur einer Tätigkeit	4
2.2. Arten der wirtschaftlichen Tätigkeit	6
2.3. Administrative Hilfstätigkeit/Bedarfsverwaltung	7
2.3.1. Charakterisierung	7
2.3.2. Abgrenzung zum Beschaffungswesen	8
2.3.3. Leistungen an Dritte	9
3. Vereinbarkeit wirtschaftlicher Tätigkeiten des Staates mit Art. 27 und 94 BV	10
3.1. Grundrechtlicher Abwehranspruch	10
3.2. Grundsatz der Privatwirtschaft	10
3.3. Öffentliche Unternehmen	12
3.4. Nebentätigkeiten der Verwaltung	13
3.5. Randnutzung des Verwaltungsvermögens	14
3.6. Vereinbarkeit staatlicher Wirtschaftstätigkeiten mit der Wettbewerbsneutralität	15
4. Weitere Vorgaben der Bundesverfassung	16
5. Konkretisierung durch das Finanzstaatshilfsgesetz (FHG)	16
5.1. Entstehungsgeschichte der Regelung im FHG	16
5.2. Auslegung des in Art. 41 f. FHG verwendeten Begriffs des Dritten	18
5.2.1. Abgrenzung von staatlicher Eigenproduktion und privatem Markt	18
5.2.2. Notwendige Differenzierungen bei den (potenziellen) Empfängern	19
5.2.3. Massgebliche Kriterien	22
5.3. Mögliche Anbieter der wirtschaftlichen Leistungen	22
6. Erbringen von wirtschaftlichen Leistungen durch die eidgenössischen Gerichte	23
6.1. Identische Grundregeln	23
6.2. Vereinbarkeit mit der Justizverfassung	23
6.3. Fazit	24
7. Beurteilung von OSS-Lösungen im Besonderen	24

## Pro OSS-Freigabe:

<b>POLEDNA RC</b>	<b>RONZANI ANWÄLTE - ATTORNEYS SCHLAURI</b>
<b>Einschreiben</b>	
Amt für Informatik und Organisation des Kantons Bern Stab Amtsleitung Herr Thomas M. Fischer Rechtsanwalt/Leiter Stab Amtsleitung Wilhelmshausweg 9 Postfach 3001 Bern	
Zürich, 18. August 2016	
<b>Gutachten zu den rechtlichen Voraussetzungen der Nutzung von Open Source Software in der öffentlichen Verwaltung insbesondere des Kantons Bern</b>	
erstattet von	
<b>Prof. Dr. iur. Tomas Poledna, Rechtsanwalt Prof. Dr. Simon Schlauri, Rechtsanwalt MLaw Samuel Schweizer, Rechtsanwalt</b>	
<b>Poledna RC Zürich</b> Urmattquai 58 CH-8001 Zürich (+41 43 233 40 33)	<b>Ronzani Schlauri Anwälte</b> Technoparkstrasse 1 CH - 8005 Zürich (+41 44 500 57 20) schlauri@ronzani-schlauri.com www.ronzani-schlauri.com
<b>Poledna RC Basel</b> Missionsstrasse 13 CH-4055 Basel (+41 61 681 00 30)	<b>sekretariat@poledna.legal</b> www.poledna.legal MwSt-Nr. CHE-115.588.554 Eingetragen im kantonalen Anwaltsregister

<b>Tomas Poledna Simon Schlauri Samuel Schweizer</b>
<b>Rechtliche Voraussetzungen der Nutzung von Open-Source-Software in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere des Kantons Bern</b>
<b>Carl Grossmann Verlag</b>

Quellen: <https://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/37015.pdf>  
<https://www.kaio.fin.be.ch/content/dam/kaio/dokumente/de/startseite/themen/rechtliche-grundlagen/gutachten/gutachten%20zu%20oss%20kanton%20bern.pdf>

# Open Source Freigaben durch Kt. Bern



The screenshot shows the website of the Kanton Bern Finanzdirektion. The top navigation bar is red and contains the text 'Kanton Bern Startseite', a language selector 'Français', and a search bar with the text 'Suchen'. Below this, there are links for 'Kontakt', 'Offene Stellen', 'Sitemap', and 'Stichwörter von A bis Z'. The main header area features the 'Finanzdirektion' logo and a 'Startseite' link. A horizontal menu contains buttons for 'Die Direktion', 'Finanzen', 'Steuern', 'Personal', 'Informatik', and 'Beschaffung'. Below this, a sub-menu includes 'Die Direktorin', 'Über die Direktion', and 'Organisation'. The left sidebar lists various sections: 'Aktuell', 'Medien', 'Kontakt', 'Organigramm', 'Rechtliche Grundlagen', 'Publikationen', 'Statistik', and 'Offene Stellen'. The main content area displays a breadcrumb trail: 'Startseite > Die Direktion > Über die Direktion > Aktuell'. Below the trail are social media sharing icons and a 'Seite drucken' button. A link '<< Zurück zur Übersicht über die aktuellen Meldungen' is also present. The article title is 'Der Kanton Bern kann eigene Software als Open Source veröffentlichen'. The date is '29. August 2016 – Medienmitteilung'. The text of the article states that the Grosse Rat has commissioned a study on the release of Open Source Software (OSS) owned by the Kanton Bern, with the aim of making it available to the public. The study was conducted by Prof. Dr. Tomas Poledna and Prof. Dr. Simon Schlauri. The study concludes that the publication of OSS by Bernese authorities is legally permissible and without restrictions.

Kanton Bern Startseite Français Suchen

Kontakt Offene Stellen Sitemap Stichwörter von A bis Z

Finanzdirektion Startseite

Die Direktion Finanzen Steuern Personal Informatik Beschaffung

Die Direktorin Über die Direktion Organisation

Startseite > Die Direktion > Über die Direktion > Aktuell

Seite teilen f e Seite drucken

<< Zurück zur Übersicht über die aktuellen Meldungen

## Der Kanton Bern kann eigene Software als Open Source veröffentlichen

29. August 2016 – Medienmitteilung

Mit einer Motion beauftragte der Grosse Rat den Regierungsrat, dass Software, an der der Kanton Bern das Urheberrecht besitzt, wo sinnvoll als Open Source-Software (OSS) für die Öffentlichkeit freigegeben werden soll. Das Amt für Informatik und Organisation (KAIO) gab zur Klärung der in diesem Bereich noch unsicheren Rechtslage ein Gutachten bei Prof. Dr. Tomas Poledna und Prof. Dr. Simon Schlauri in Auftrag. Das nun vorliegende Gutachten zeigt, dass die Publikation von OSS durch Berner Behörden rechtlich zulässig ist und ohne

# Kanton Bern: Gesetz über die digitale Verwaltung (DVG)

- ▶ Offizielle Bezeichnung: **BSG 109.1 – Gesetz über die digitale Verwaltung (DVG)**
- ▶ Grossratsbeschluss vom 07.03.2022, in Kraft seit **01.03.2023**
- ▶ **Artikel 26** zu Open Source Software:

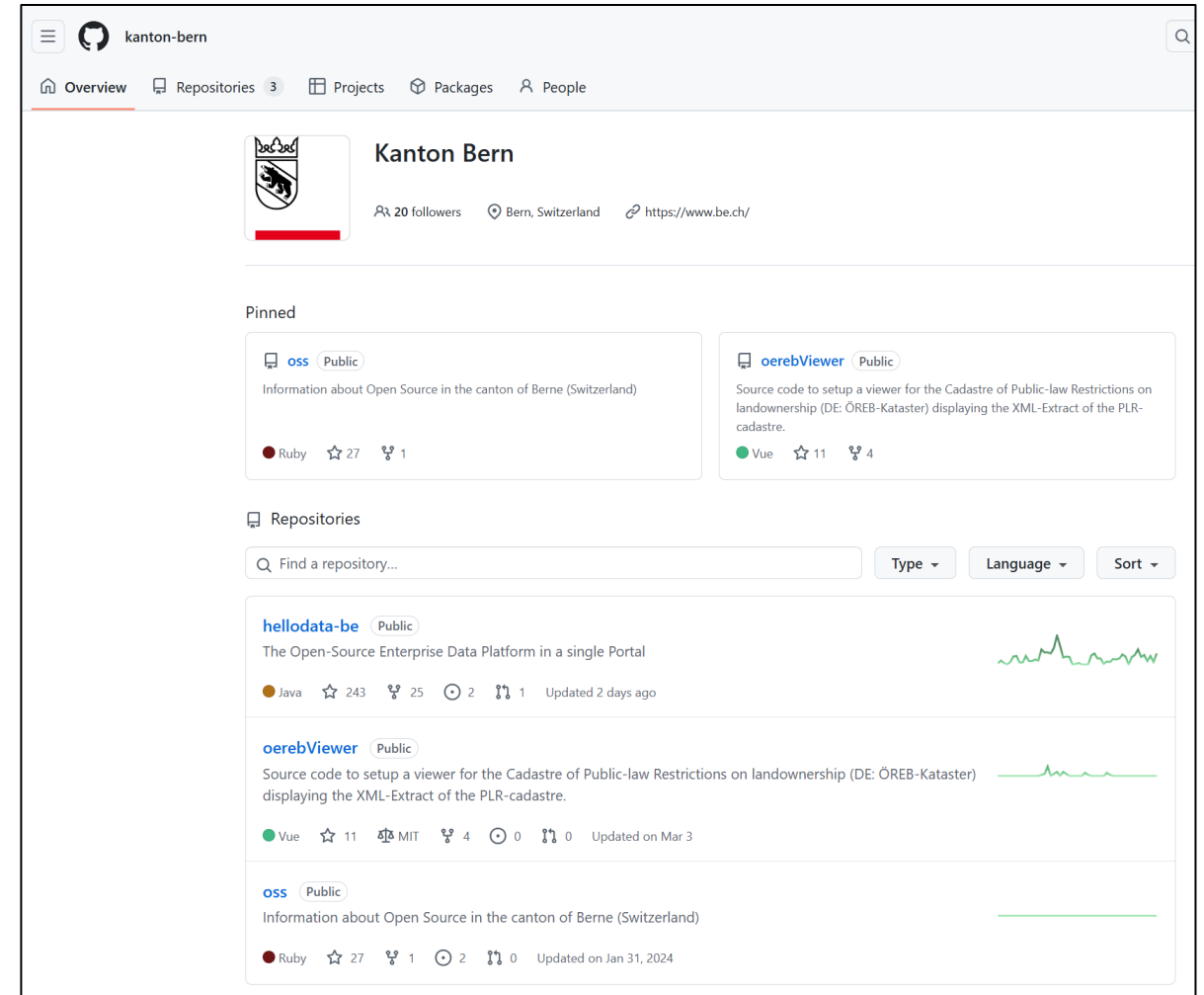
## **Art. 26** Open-Source-Software und Open Data

<sup>1</sup> Die Behörden veröffentlichen Software oder andere Immaterialgüter unter einer Lizenz, welche die kostenlose Nutzung, Weitergabe und Veränderung durch alle erlaubt, wenn

- a ein wesentliches öffentliches oder privates Interesse besteht und
- b der mit der Veröffentlichung verbundene Aufwand verhältnismässig ist.

# Problematik im Kanton Bern

- ▶ Trotz gesetzlicher Vorgabe **kaum Open Source Freigaben**
- ▶ **Voraussetzungen** (Interesse und verhältnismässiger Aufwand) schaffen keinen Anreiz für Open Source Freigabe
- ▶ **Keine unterstützenden Aktivitäten des Kantons** (Knowhow-Austausch, Community Building etc.)



# Entwurf EMBAG 2022 (Botschaft)

- Zweite Version erlaubte OSS-Freigabe **«wenn es möglich und sinnvoll ist»:**

## **Art. 9** Open Source Software


<sup>1</sup> Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden legen, **wenn es möglich und sinnvoll ist und die Rechte Dritter gewahrt werden**, den Quellcode von Software offen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen.

<sup>2</sup> Sie erlauben jeder Person, die Software zu nutzen, weiterzuentwickeln und weiterzugeben, und erheben keine Lizenzgebühren.

<sup>3</sup> Die Rechte nach Absatz 2 werden in der Form von privatrechtlichen Lizenzen erteilt, soweit andere Erlasse nichts Abweichendes vorschreiben. Streitigkeiten zwischen den Lizenzgebern und den Lizenznehmern werden zivilrechtlich beurteilt.

<sup>4</sup> Soweit möglich und sinnvoll sind international etablierte Lizenztexte zu verwenden. Haftungsansprüche von Lizenznehmern sind auszuschliessen, soweit dies rechtlich möglich ist.

# Heisse parlamentarische Diskussion



Die Bundesversammlung — Das Schweizer Parlament

LEICHTE SPRACHEPARLNETKONTAKT

ORGANERATSBETRIEBÜBER DAS PARLAMENTSERVICESINTERNATIONALES

HOME > RATSBETRIEB > SUCHE CURIA VISTA

22.022GESCHÄFT DES BUNDESRAATES

Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben. Bundesgesetz

Berichterstattung:	<u>GYSIN GRETA</u> , <u>SILBERSCHMIDT ANDRI</u> , <u>WÜRTH BENEDIKT</u>
Einreichungsdatum:	04.03.2022
Stand der Beratungen:	Erledigt

**BOTSCHAFT / BERICHT DES BUNDESRAATES**

Botschaft vom 4. März 2022 zum Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben

BBI 2022 804

− ENTWURF 1

Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG)

BBI 2022 805

01.06.2022	<u>STÄNDERAT</u> Beschluss abweichend vom Entwurf
21.09.2022	<u>NATIONALRAT</u> Abweichung
05.12.2022	<u>STÄNDERAT</u> Abweichung
02.03.2023	<u>NATIONALRAT</u> Abweichung
08.03.2023	<u>STÄNDERAT</u> Abweichung
13.03.2023	<u>NATIONALRAT</u> Zustimmung
17.03.2023	<u>STÄNDERAT</u> Annahme in der Schlussabstimmung
17.03.2023	<u>NATIONALRAT</u> Annahme in der Schlussabstimmung

Stand der Beratungen: Erledigt

Schlussabstimmungstext: BBI 2023 787

Referendumsfrist: 06.07.2023

# Open Source Paragraph war umstritten

<b>Bundesrat</b>	<b>Ständerat</b>	<b>Nationalrat</b>	<b>Ständerat</b>	<b>Nationalrat</b>	<b>Kommission des Ständerates</b>
<b>Art. 9</b>	Open Source Software	<b>Art. 9</b>	<b>Art. 9</b>	<b>Art. 9</b>	
<sup>1</sup> Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden legen, wenn es möglich und sinnvoll ist und die Rechte Dritter gewahrt werden, den Quellcode von Software offen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen.		<sup>1</sup> Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden legen den Quellcode von Software offen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen.	<sup>1</sup> Festhalten	<sup>1</sup> Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden legen den Quellcode von Software offen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen, es sei denn die Rechte Dritter oder sicherheitsrelevante Gründe würden dies ausschliessen oder einschränken .	

# Kompromissvorschlag an SPK-N

Von Michel Matthias PARL <matthias.michel@parl.ch>  
An Matthias Stürmer <matthias.stuermer@parldigi.ch>, Silberschmidt Andri PARL <andri.silberschmidt@parl.ch>  
Betreff **AW: Empfehlungen von Parldigi zur Zweitberatung des EMBAG in der SPK-N**

13.02.2023, 10:24

Lieber Andri

Matthias Stürmer hat mir deine Piste der Anträge übermittelt.

Ich kann dem folgen (bei Art. 4 Abs. 4 wird die WBK-S sicher auf der Anhörung der Kantone bestehen).

**Bei Art. 9** fände ich es wichtig, dass die WBK-N und der NR auf ihrer Fassung beharren.

Zur Argumentation:

Wenn man die Botschaft zu Art. 9 liest, so wird klar, dass es nicht nur um die OSS mit Einschränkungsmöglichkeiten. Entsprechend der WBK-N bei Art. 9 an der Fassung NR festhält. Möglicherweise Folge der Differenzbereinigung noch gefunden werden kann, was nicht abweichen.

In der WBK-S waren es die Bedenken betr. Rechte Dritter und sicherheitsrelevante Gründe, welche die WBK-S (entgegen meinem Antrag) zur Unterstützung der Fassung des BR («soweit nötig und sinnvoll») brachten. Ich meine, diesen Bedenken kann man mit folgender (neuer) Formulierung Rechnung tragen:

***"Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden legen den Quellcode von Software offen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen, es sei denn die Rechte Dritter oder sicherheitsrelevante Gründe würden dies ausschliessen oder einschränken."***

Damit ist Grundsatz der Offenheit klar (gemäss NR), andererseits werden die möglichen Einschränkungen klar genannt.

# EMBAG seit 1. Januar 2024 Kraft

## «Bundesgesetzes über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben» (EMBAG)

### – Art. 9 Open Source Software

<sup>1</sup> Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden legen den Quellcode von Software offen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen, es sei denn die Rechte Dritter oder sicherheitsrelevante Gründe würden dies ausschliessen oder einschränken.

<sup>2</sup> Sie erlauben jeder Person, die Software zu nutzen, weiterzuentwickeln und weiterzugeben, und erheben keine Lizenzgebühren.

<sup>3</sup> Die Rechte nach Absatz 2 werden in der Form von privatrechtlichen Lizenzen erteilt, soweit andere Erlasse nichts Abweichendes vorschreiben. Streitigkeiten zwischen den Lizenzgebern und den Lizenznehmern werden zivilrechtlich beurteilt.

<sup>4</sup> Soweit möglich und sinnvoll sind international etablierte Lizenztexte zu verwenden. Haftungsansprüche von Lizenznehmern sind auszuschliessen, soweit dies rechtlich möglich ist.

<sup>5</sup> Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden können ergänzende Dienstleistungen, insbesondere zur Integration, Wartung, Gewährleistung der Informationssicherheit und zum Support erbringen, soweit die Dienstleistungen der Erfüllung von Behördenaufgaben dienen und mit verhältnismässigem Aufwand erbracht werden können.

<sup>6</sup> Sie verlangen für die ergänzenden Dienstleistungen ein kostendeckendes Entgelt. Das zuständige Departement kann für bestimmte Leistungen Ausnahmen zulassen, wenn dadurch die Privatwirtschaft nicht konkurrenziert wird.



# EMBAG Artikel 9

## EMBAG schreibt OSS-Freigabe «by default» vor:

### Art. 9 Open Source Software

<sup>1</sup> Die diesem Gesetz unterstehenden Bundesbehörden legen den Quellcode von Software offen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen, es sei denn die Rechte Dritter oder sicherheitsrelevante Gründe würden dies ausschliessen oder einschränken.

### Ausnahmen:

- ▶ **«Rechte Dritter»** → wenn das Urheberrecht nicht beim Staat liegt
- ▶ **«Sicherheitsrelevante Gründe»** → wenn nicht bekannt sein darf, dass Software überhaupt existiert

# Weltweit einzigartiges «Open Source by default» Gesetz

**FOSDEM'24**[About](#)[News](#)[Schedule](#)[Stands](#)[Volunteer](#)[Practical](#)

Brussels / 3 & 4 February 2024 [schedule](#)[News](#)[Sponsors](#)[Contact](#)

[FOSDEM 2024](#) / [Schedule](#) / [Events](#) / [Developer rooms](#) / [Legal and Policy Issues](#) /  
The new Swiss Open Source Law: "Public Money Public Code" by default

## The new Swiss Open Source Law: "Public Money Public Code" by default

**Track:** [Legal and Policy Issues devroom](#)

**Room:** [UA2.220 \(Guillissen\)](#)

**Day:** [Saturday](#)

**Start:** [17:40](#)

**End:** [18:10](#)

**Video only:** [ua2220](#)

**Chat:** [Join the conversation!](#)

The Swiss Parliament passed a new law in March 2023 that requires federal government agencies to publish all government software under an open source license. The new "Federal Law on the Use of Electronic Means for the Fulfillment of Official Tasks" (EMBAG, Article 9 "Open Source Software" <https://www.fedlex.admin.ch/eli/fga/2023/787/de>) went into effect on January 1, 2024. It is the result of 12 years of lobbying by the Swiss Parliamentary Group for Digital Sustainability to ensure that the law not only allows governments to publish open source code, but actually makes it the default process (<https://www.ti8m.com/en/blog/open-source-gesetz-schweiz>). The presentation will outline the history of the legislative process and present the current open source activities of Swiss government agencies, also in the context of the ongoing political debate on digital sovereignty (<https://www.inside-it.ch/lasst-uns-die-digitale-souveraenitaet-nicht-verschlaefen>). The subsequent discussion will focus on what the Swiss government should do next to successfully implement the law. Suggestions such as establishing an Open Source Programme Office (OSPO) like the EU and launching a national Open Source development platform like OpenCoDE in Germany are on the table. More input is needed since Switzerland lacks a strong open source culture compared to other European countries.

### Speakers

[Matthias Stürmer](#)

[Rika Koch](#)

beer

devrooms

open source lightning talks


8000+ hackers

859 lectures

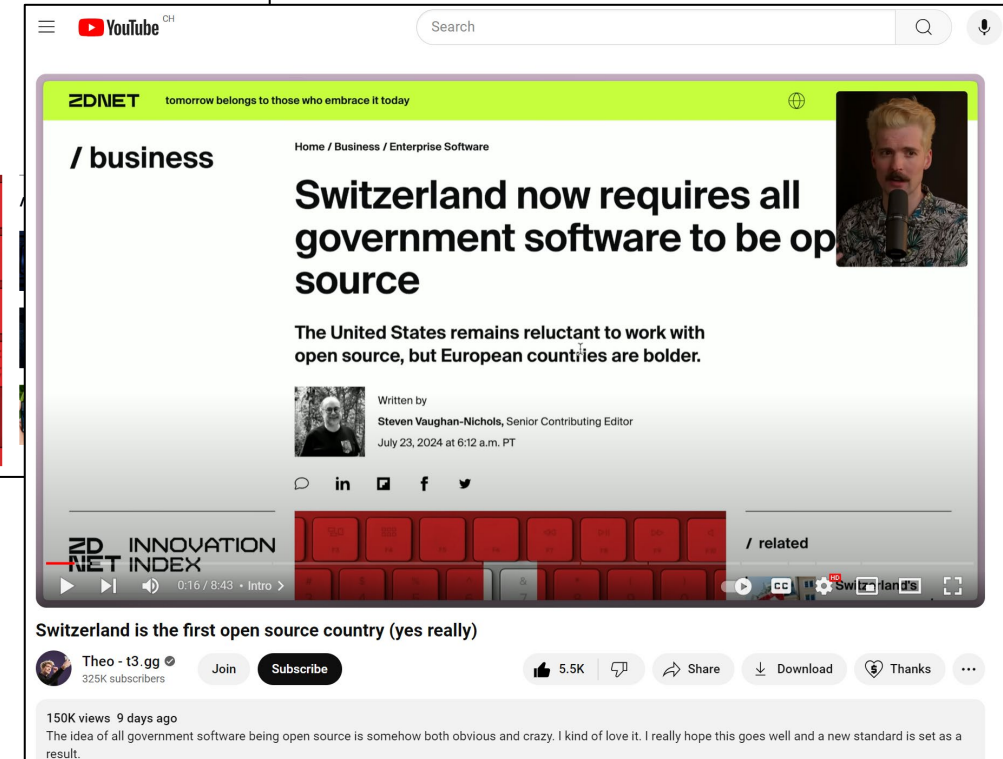
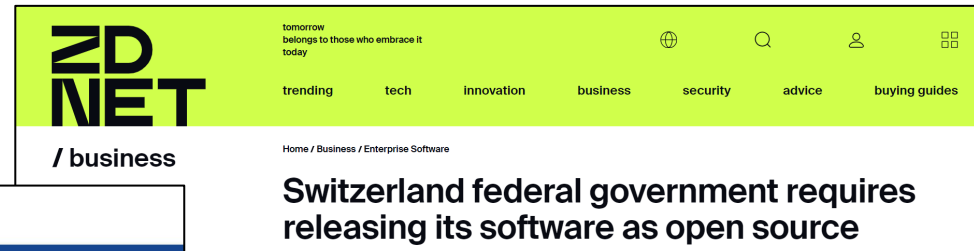
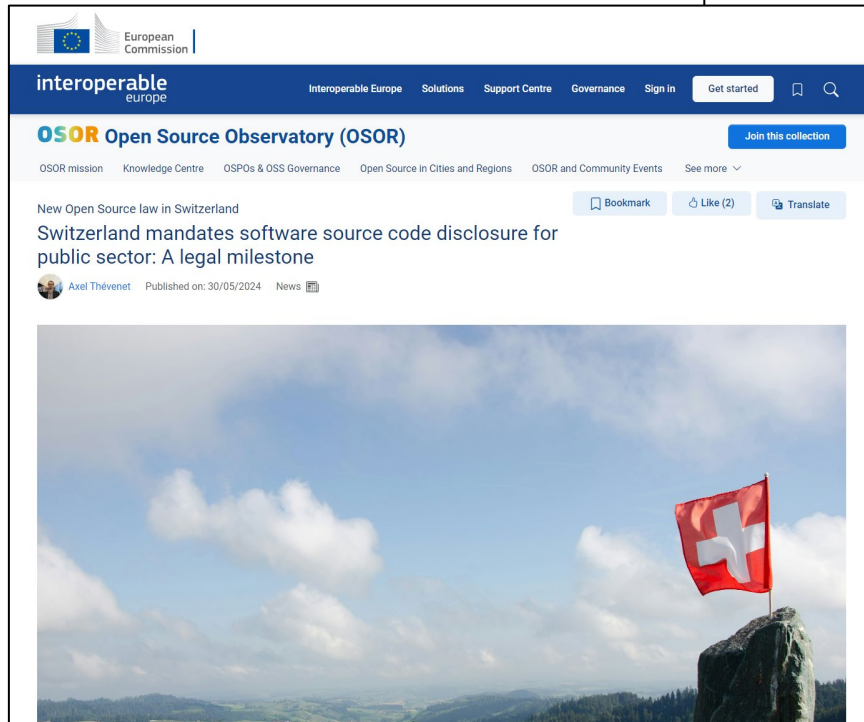
Brussels / 3 & 4 February 2024 [schedule](#)

## WELCOME TO FOSDEM 2024

FOSDEM is a free event for software developers to meet, share ideas and collaborate. Every year, thousands of developers of free and open source software from all over the world gather at the event in Brussels. You don't need to register. Just turn up and join in!



# Internationale Berichte und YouTuber-Video übers EMBAG



<https://joinup.ec.europa.eu/collection/open-source-observatory-osor/news/new-open-source-law-switzerland>


<https://www.zdnet.com/article/switzerland-now-requires-all-government-software-to-be-open-source>


<https://www.youtube.com/watch?v=7zmfm9xOvD8>

# Auch einige Leute auf X finden EMBAG «Cool»



# Auch Städte und Kantone mit «Public Money Public Code»





Menu

Suche

## Open-Source für die Stadt Winterthur analog Art. 9 EMBAG

Nummer	2025.15
Geschäftsart	Motion
Status	Beim Stadtrat pendent
Eingangsdatum	20. Januar 2025
Beschlussdatum Stadtparlament	24. Februar 2025
Beschlussart Stadtparlament	Überweisung
Abstimmungsergebnis Stadtparlament	einstimmig
Frist für Antrag / Beantwortung bis	24. Juni 2025
Verfasser/Beteiligte	Künzler Fredy (Erstunterzeichner/-in), Guddal Jan (Mitunterzeichner/-in), Kuster Iris (Mitunterzeichner/-in), Roth-Nater Daniela (Mitunterzeichner/-in), Tobler Raphael (Mitunterzeichner/-in), Wäckertin Marc (Mitunterzeichner/-in), Zundel Michael (Mitunterzeichner/-in)

## Motion betreffend Open-Source für Basel-Stadt analog Art. 9 EMBAG

25.5091.01

Der Kanton Basel-Stadt hat sich in der Open Source Strategie 2010 das Ziel gesetzt, den Einsatz von offenen IKT-Systemen und -Standards durch geeignete Massnahmen zu fördern. In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage betreffend Einsatz von Open Source Software bei kantonalen IT-Projekten (P22.5263) betonte der Regierungsrat, dass dabei ein differenzierter und pragmatischer Ansatz verfolgt werde, der sich nicht auf die Frage "Windows versus Linux" beschränke. Der Antragstellerin ging es aber keineswegs darum, das grundsätzliche Prinzip "buy before make" zu hinterfragen, sondern vielmehr darum, das Vorgehen bei Eigenentwicklungen und Anwendungen im Auftrag der Verwaltung abzufragen. Erste Wahl bleibt weiterhin der Einsatz bestehender und funktionierender Software.

Seit dem 1. Januar 2024 ist das nationale «Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben» (EMBAG, SR 172.019) in Kraft. Dieses Gesetz gilt gemäss Art. 2 ausschliesslich für die zentrale Bundesverwaltung. Eine sinngemässe Regelung könnte aber analog auch für den Kanton Basel-Stadt angewandt werden, was insbesondere auch gemeinsame Softwareprojekte mit dem Bund und anderen Kantonen ermöglichen würde, was zeitliche und finanzielle Ressourcen sparen kann. Art. 9 EMBAG hält fest, dass Behörden den Quellcode von Software offenlegen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben entwickeln oder entwickeln lassen, es sei denn, die Rechte Dritter oder sicherheitsrelevante Gründe würden dies ausschliessen oder einschränken. Die Bundesbehörden erlauben zudem jeder Person, die Software zu nutzen, weiterzuentwickeln und weiterzugeben, und erheben keine Lizenzgebühren, wobei die Rechte in Form von privatrechtlichen Lizenzen erteilt werden.

Eine Eigenentwicklung soll auch zukünftig nur in Frage kommen, wenn keine bereits bestehende und funktionierende Software für den gleichen Zweck eingekauft werden kann. Im Falle einer Eigenentwicklung kann analog zum Grundsatz bei "Open Data" argumentiert werden, dass der erzeugte Quellcode der Allgemeinheit und den Unternehmen frei zur Verfügung stehen sollte, da durch den Kanton entwickelte Software aus Steuergeldern finanziert wird. Die Entwicklung und Nutzung von Open-Source-Software der kantonalen Behörden kann das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der Verwaltung stärken: Die Offenlegung des Quellcodes erlaubt Dritten, die Software einzusehen, Fehler zu entdecken, zu kommentieren und so die Qualität und Sicherheit zu verbessern. Ein in Open-Source erstellter Quellcode kann einfacher in anderen Projekten verwendet werden, sodass Synergien genutzt und Kosten gesenkt werden können. Auch andere Kantone könnten von Basler Lösungen profitieren und so die digitale Verwaltung der Schweiz weiterentwickeln. Ebenso könnten Gemeinden und Unternehmen von quelloffener Software profitieren, da Schnittstellen einfacher zu nutzen wären und sie ähnliche Aufgaben auf kommunaler Ebene einfacher umsetzen könnten.

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Grossen Rat eine Vorlage zu unterbreiten, um eine gesetzliche Grundlage sinngemäss analog Art. 9 EMBAG zu schaffen. So soll der Quellcode von Software der kantonalen Behörden grundsätzlich offengelegt werden, sofern nicht sicherheitsrelevante Gründe oder Rechte Dritter dagegensprechen.

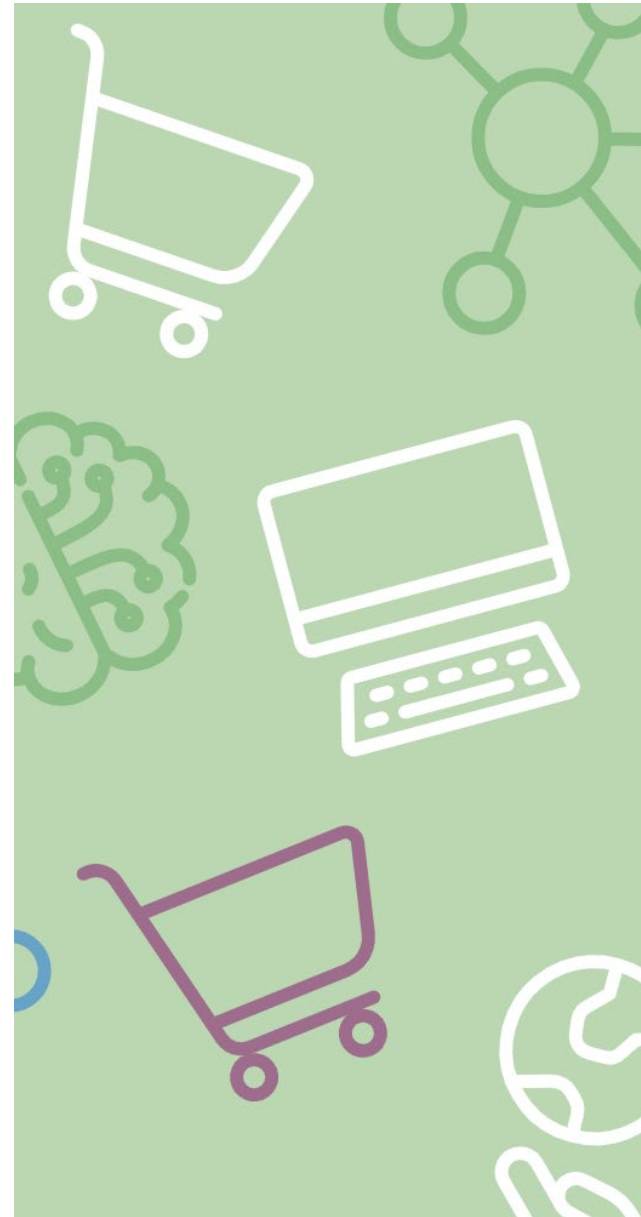
Salome Bessenich, Pascal Pfister, Olivier Battaglia, Nicola Goepfert, Daniel Albietz, Erich Bucher, Jo Vergeat, Oliver Thommen, Michela Seggiani, Brigitte Kühne

<https://parlament.winterthur.ch/politbusiness/2344585>

<https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100409/000000409385.pdf>

# Agenda

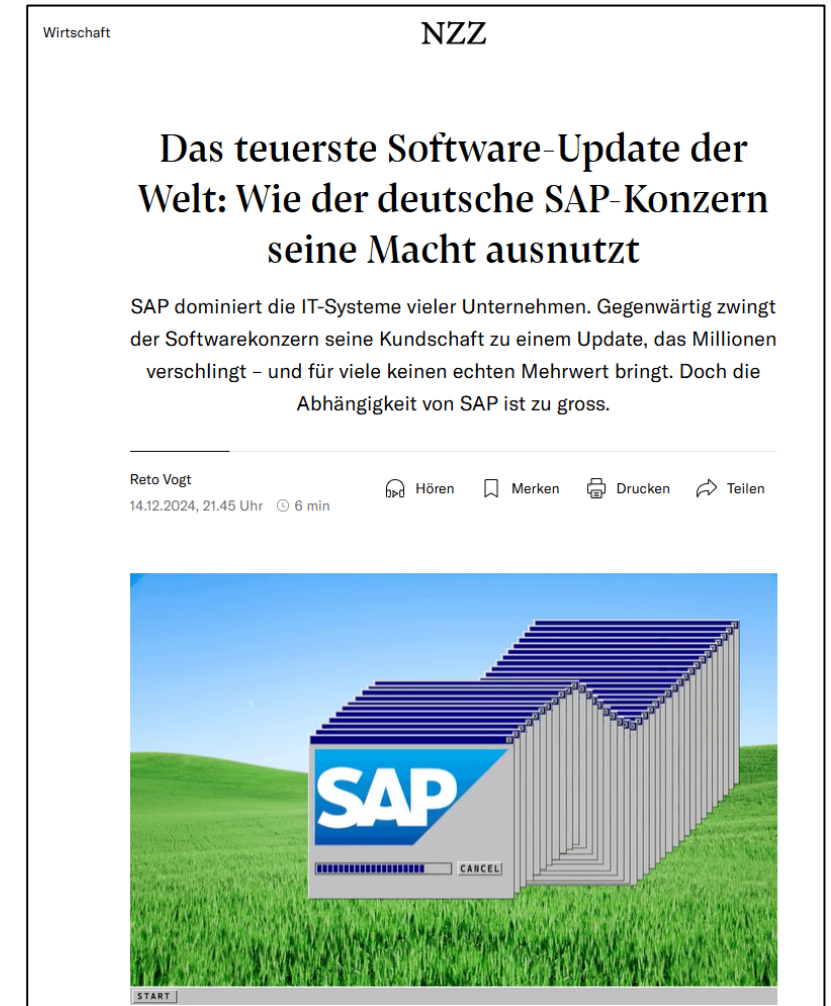
1. Open Source Aktivitäten in der Schweiz
2. Parldigi und das EMBAG
3. **Ausblick auf eine souveräne, digitale Schweiz**



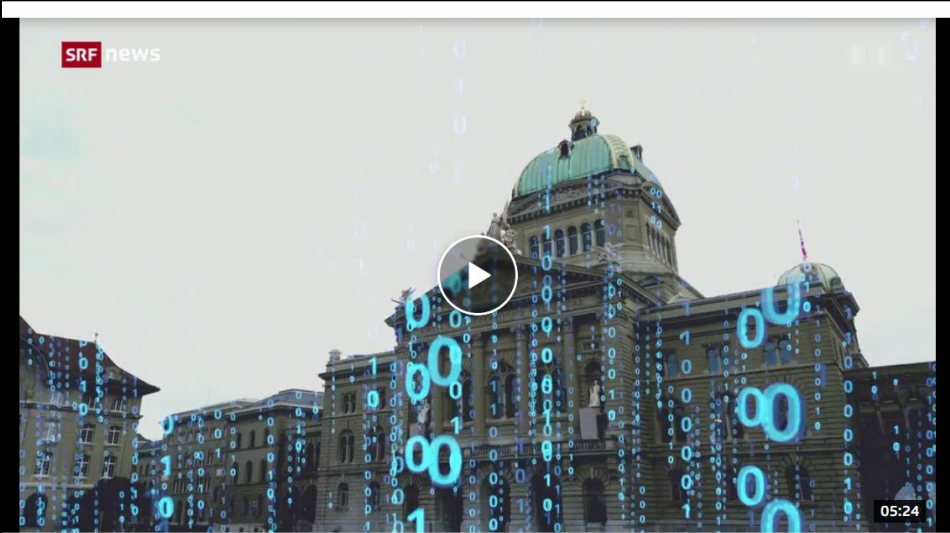
# Abhängigkeit von SAP, auch in der Privatwirtschaft

Beitrag NZZ am Sonntag, 14. Dezember 2024:

- ▶ **SAP zwingt Kunden zu teuren Updates und Cloud-Migrationen**  
→ Beispiel Migros wechselt auf SAP S/4 Hana
- ▶ **Unzufriedenheit der Kunden wächst**  
→ 97% der SAP-Kunden betrachten Produktstrategie von SAP als «kritisch»
- ▶ **Vendor-Lock-in verstärkt Abhängigkeit**  
→ Wechsel auf Alternativen wäre oft zu teuer, nur wenige migrieren oder machen Eigenentwicklung (bspw. Lidl)



# Beispiel: Abhängigkeit von Microsoft



SRF news

05:24

**Gefährliche Abhängigkeit von Microsoft**

Aus 10 vor 10 vom 06.03.2025

News > Wirtschaft >

**Daten-Souveränität**

## Die Schweiz und ihre riskante Abhängigkeit von US-IT-Firmen

In den vergangenen zehn Jahren haben Bund und Kantone mehr als 1.1 Milliarden Franken allein an Microsoft bezahlt.

Pascal Schumacher  
Freitag, 07.03.2025, 12:46 Uhr



Teure Lizenzen: 1.1 Milliarden von Bund und Kantonen flossen in den vergangenen zehn Jahren zu Microsoft.

KEYSTONE/KENA BETANCUR

# US-Tech-Firmen verlieren Vertrauen von Europa

## Beitrag in NZZ vom 25. April 2025:

- ▶ «Das fast grenzenlose Vertrauen Europas in amerikanische Cloud-Anbieter ist weg.»
- ▶ Was sich seit Trump-Regierung geändert hat:
  1. **Vertraulichkeit der Daten:** Mitglieder des Aufsichtsgremiums PCLOB entlassen, somit steigt Risiko von Datenzugriff durch US-Regierung
  2. **Verfügbarkeit der Daten:** Trump könnte US-Tech-Firmen als Druckmittel einsetzen und Dienste beschränken oder sperren



# «Open Source» ist eines der drei 2025 Fokusthemen



## Strategie Digitale Schweiz

### Open Source in der Bundesverwaltung fördern

Die Veröffentlichung und der Einsatz von Open-Source-Software (OSS) in der Bundesverwaltung sollen aktiv gefördert werden, um Transparenz, Sicherheit und Innovationskraft in IT-Systemen zu steigern und um die **digitale Souveränität der Verwaltung** zu stärken. Gleichzeitig soll der Wissensaustausch sowie die Zusammenarbeit mit der nationalen und internationalen Open-Source-Community intensiviert werden, wodurch die Schweiz eine Vorreiterrolle einnehmen und ihre **digitale Souveränität** stärken kann.

Federführung: BK (Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung)

## Open Source



3 Massnahmen (wird laufend ergänzt)

### OSS-Hilfsmittel

Die gesetzliche Vorgabe durch Art. 9 EM-BAG legt den Grundstein für die Veröffentlichung von Open-Source-Software durch Bundesbehörden. Damit dies jedoch einen echten Mehrwert für alle schafft, müssen sowohl die Qualität als auch die Art der Veröffentlichung...



### Open Source Community of Practice

Zur Förderung des Wissensaustauschs und der Zusammenarbeit innerhalb der Bundesverwaltung wird eine departementsübergreifende Open-Source-Community of Practice eingerichtet. Sie bietet ganzjährig verschiedene Austauschformate und wird durch strategische...



### Büroautomation mit Open-Source-Software (BOSS)

Im Thema des Einsatzes von Open Source Software wurde ein Proof of Concept (PoC) im Bereich der Büroautomation (Digitaler Arbeitsplatz) gestartet. Ziel ist es, die Eignung von Open-Source-Lösungen für grundlegende Büroanwendungen wie Textverarbeitung,...



# PoC Büroautomation Open Source Software (BOSS)

The screenshot shows the website for 'Machbarkeitsstudie PoC BOSS' on the Bundeskanzlei BK portal. The header includes the Swiss flag and the text 'Schweizerische Eidgenossenschaft', 'Confédération suisse', 'Confederazione Svizzera', and 'Confederaziun svizra'. The main navigation bar has links for 'Unterstützung der Regierung', 'Politische Rechte', 'Digitale Transformation und IKT-Lenkung', 'Dokumentation', and 'Über die Bundeskanzlei'. The breadcrumb trail reads: 'Startseite > Digitale Transformation und IKT-Lenkung > Standarddienste > Büroautomation > PoC BOSS'. The left sidebar shows a menu with 'Standarddienste', 'Büroautomation', 'Projekt CEBA', and 'PoC BOSS'. The main content area is titled 'Machbarkeitsstudie PoC BOSS' and contains three paragraphs of text.

Der Bundesrat > Bundeskanzlei

Kontakt Medien Legalisationen

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK

Unterstützung der Regierung  
Politische Rechte  
Digitale Transformation und IKT-Lenkung  
Dokumentation  
Über die Bundeskanzlei

Startseite > Digitale Transformation und IKT-Lenkung > Standarddienste > Büroautomation > PoC BOSS

Standarddienste

Büroautomation

Projekt CEBA

PoC BOSS

## Machbarkeitsstudie PoC BOSS

Die Machbarkeitsstudie BOSS wurde ins Leben gerufen, um die digitale Souveränität im Bereich der Büroautomation durch den Einsatz von Open-Source-Software zu stärken. In einem sogenannten Proof of Concept (kurz PoC) evaluiert die Bundesverwaltung, wie eine Notfall-Büroautomation und die sichere Bearbeitung von sensiblen Informationen umgesetzt werden kann.

Dieser PoC umfasst eine praktische Evaluierung mit einer Testinfrastruktur und Mitarbeitenden der Bundesverwaltung. Vertreterinnen und -vertreter aus allen Departementen sind aktiv in die Erhebung der Anforderungen sowie als Testnutzende eingebunden, mit dem Ziel das Vorhaben möglichst breit abzustützen.

Die zunehmende Abhängigkeit von proprietären Softwarelösungen stellt Organisationen – insbesondere in der öffentlichen Verwaltung – vor strategische Herausforderungen. Der PoC BOSS adressiert diese Problematik, indem er untersucht, wie digitale Souveränität durch Open-Source-Software gestärkt und die betriebliche Handlungsfähigkeit sichergestellt werden kann.

## Technologie und Open Source-Produkte

Der PoC BOSS baut auf dem [openDesk](#) auf, welches zu 100% als Open Source auf dem [opencode.de](#) Repository publiziert ist. Das [ZenDiS](#) ist Produkteigner des openDesk und bestimmt dessen Roadmap – ausgerichtet auf die Bedürfnisse der öffentlichen Verwaltung. Als rechtliche GmbH befindet es sich vollständig im Besitz der öffentlichen Hand.

OpenDesk ist eine via Internetbrowser zugängliche souveräne und umfassende Arbeitsplatz-Lösung. Zusätzlich werden Fat Clients (Windows und Linux) eingesetzt, um unter anderem die Offline-Fähigkeit und eine komfortablere Bedienung zu testen.

Folgende in openDesk enthaltenen Funktionen werden getestet:

- Dokumentbearbeitung; Produkt: Collabora Online
- E-Mail; Produkt: Open-Xchange
- Kalender, Kontakte, Aufgaben; Produkt: Open-Xchange
- Dateiablage; Produkt: Next Cloud
- Projektmanagement; Produkt: OpenProject
- Wissensmanagement (Wiki); Produkt: XWiki
- Audio-, Videokonferenzen; Produkt: Nordesk (Jitsi)
- Chat; Produkt: Element
- Identitäts- und Zugriffsmanagement; Produkt: Univention

# Bundesrat erarbeitet Strategie für digitale Souveränität



Die Bundesversammlung — Das Schweizer Parlament

LEICHTE SPRACHE

PARLNET

ORGANE

RATSBETRIEB

ÜBER DAS PARLAMENT

SERVICES

INTERNATIONALES

HOME > RATSBETRIEB > SUCHE CURIA VISTA

22.4411

POSTULAT

Strategie Digitale Souveränität der Schweiz

Eingereicht von:



**Z'GRAGGEN HEIDI**  
Die Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP.  
Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz

Einreichungsdatum:


14.12.2022

Eingereicht im:

Ständerat

Stand der Beratungen:

Angenommen



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK

Beiratstreffen Digitale Schweiz zum Fokusthema  
«Digitale Souveränität»

Vorsitz: Bundesrat Ignazio Cassis  
Zeit/Ort: Freitag, 20. Oktober 2023, 9:15 - 10:45 Uhr im Bernerhof

Bundesexterne Teilnehmende (Beirat)

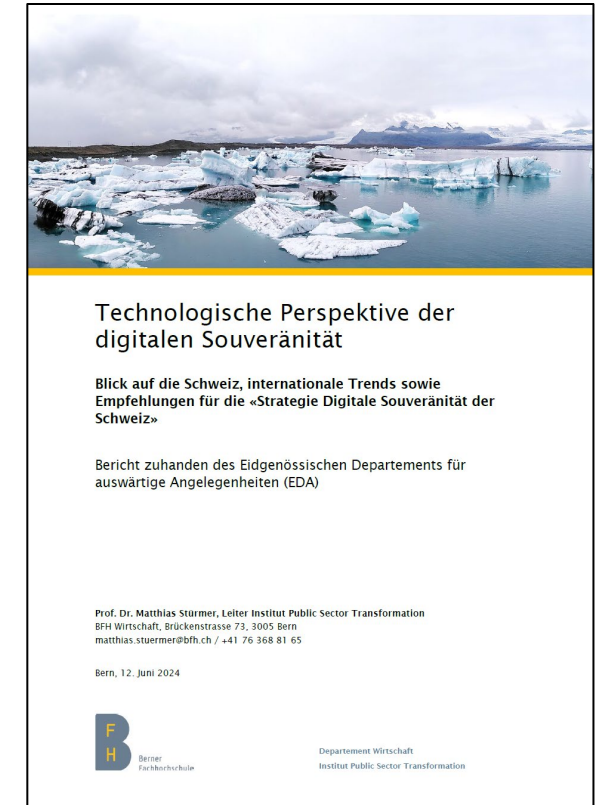
1.	<b>NR Judith Bellaïche</b> GLP, Geschäftsführerin von Swico	Politik
2.	<b>NR Min Li Marti</b> , SP	Politik
3.	<b>Crystel Graf</b> , Conseillère d'État canton NE, PLR, Présidente de la Conférence latine des directeurs du numérique	Politik
4.	<b>Martin Blatter</b> , CEO Threema	Wirtschaft
5.	<b>Catrin Hinkel</b> , CEO Microsoft Schweiz	Wirtschaft
6.	<b>Martin Vögeli</b> , Swisscom, Leiter Group Security & Corporate Affairs und Mitglied der Konzernleitung	Wirtschaft
7.	<b>Prof. Dr. Matthias Stürmer</b> , BFH	Wissenschaft
8.	<b>Prof. Dr. Martin Vetterli</b> , Président EPFL	Wissenschaft
9.	<b>Prof. Dr. Peter Müller</b> , Head of the Programming Methodology Group ETH	Wissenschaft
10.	<b>Philippe Stoll</b> , IKRK	Zivilgesellschaft
11.	<b>Christian Laux</b> , Rechtsanwalt und Vize-Präsident Swiss Data Alliance	Zivilgesellschaft

Bundesinterne Teilnehmende

1.	<b>Bundesrat Ignazio Cassis</b>	EDA
2.	<b>Bundeskanzler Walter Thurnherr</b>	BK
3.	<b>Daniel Markwalder</b> , Delegierter für Digitale Transformation und IKT-Lenkung (DTI)	BK
4.	<b>Peppino Giarritta</b> , Beauftragter für die Digitale Verwaltung Schweiz (DVS)	EFD
5.	<b>Botschafter Roger Dubach</b> , stv. Direktor der Direktion für Völkerrecht	EDA
6.	<b>Botschafter Benedikt Wechsler</b> , Chef Abteilung Digitalisierung	EDA
7.	<b>Roland Portmann</b> , Chef Sektion Völkerrecht, Direktion für Völkerrecht	EDA
8.	<b>Françoise Légeret</b> , Koordinatorin Digitale Schweiz, DTI (Protokoll)	BK

# Bericht zu technologischer Perspektive digitaler Souveränität

- ▶ Studie des **BFH Institut Public Sector Transformation** im Auftrag des **EDA**, publiziert am **12. Juni 2024**
- ▶ **Inhalt:**
  1. Grundlagen inkl. Definition und Abgrenzungen
  2. Überblick in der Schweiz: Swiss Gov. Cloud etc.
  3. Internationale Perspektive: Deutschland, Frankreich, Indien, Lateinamerika, USA, China, EU, IKRK, UN etc.
  4. 4 Handlungsfelder für digitale Souveränität: ICT-Infrastruktur, Software, Daten und KI
  5. 13 Empfehlungen zur Förderung der digitalen Souveränität in der Schweiz



# Definition Digitale Souveränität

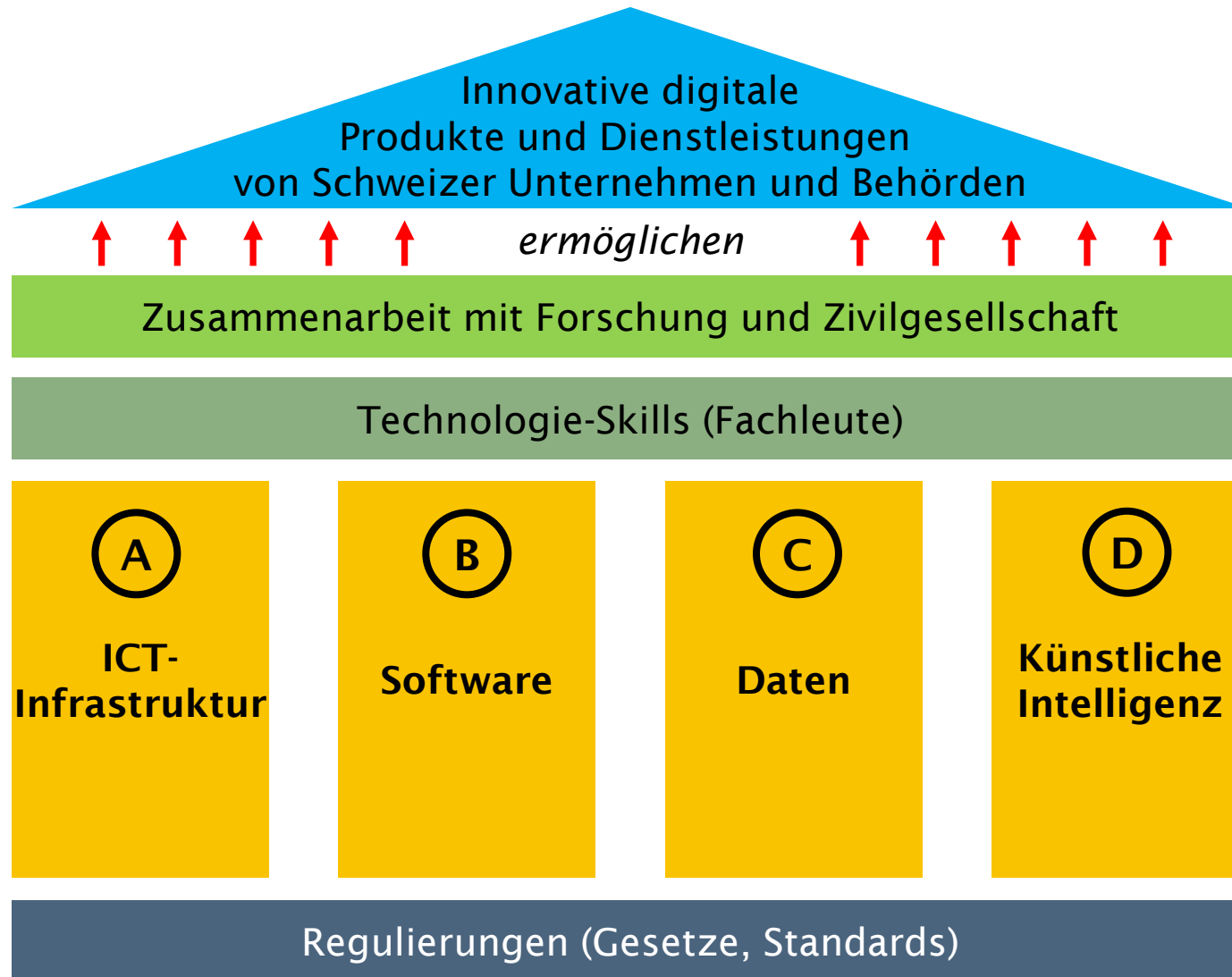
## Definition des Deutschen Digital Gipfel 2018

«**Digitale Souveränität** eines **Staates oder einer Organisation** umfasst

1. zwingend die **vollständige Kontrolle** über **gespeicherte und verarbeitete Daten** sowie die **unabhängige Entscheidung** darüber, wer darauf **zugreifen** darf. Sie umfasst weiterhin die
2. Fähigkeit, **technologische Komponenten und Systeme** eigenständig zu **entwickeln, zu verändern, zu kontrollieren** und durch andere Komponenten zu **ergänzen.»**

	
Plattform Innovative Digitalisierung der Wirtschaft: Fokusgruppe „Digitale Souveränität in einer vernetzten Gesellschaft“	
Digitale Souveränität und Künstliche Intelligenz – Voraussetzungen, Verantwortlichkeiten und Handlungs- empfehlungen	
Inhalt	
1. Einleitung und Positionsbestimmung: Digitale Souveränität im Kontext Künstlicher Intelligenz	2
2. Zum Begriff der digitalen Souveränität	3
2.1 Definition	3
2.2 Kriterien	3
3. Voraussetzung zum Aufbau und zum Erhalt digitaler Souveränität	5
3.1 Zuverlässige digitale Infrastrukturen	5
3.2 Leistungsfähige Rechenzentren	6
3.3 IT-Sicherheit	6
3.4 Zugang zu Daten, Transparenz und Nachvollziehbarkeit	7
3.5 KI und technologische Kompetenzen	7
3.6 Digitale Kompetenzen	8
EXKURS: Case Study: Mustererkennung in der Gesundheitswirtschaft	9
4. Rollen, Verantwortlichkeiten und Handlungsempfehlungen zur Sicherung der digitalen Souveränität	11
4.1 Politik und Verwaltung	11
4.2 Wirtschaft	13
4.3 Wissenschaft und Forschung	13
Anhang: Schichtenmodell digitaler Souveränität	14

# 4 Handlungsfelder für digitale Souveränität



# Public Cloud vs. digitale Souveränität

## ► Trade-off zwischen **Bequemlichkeit** und **Unabhängigkeit**:

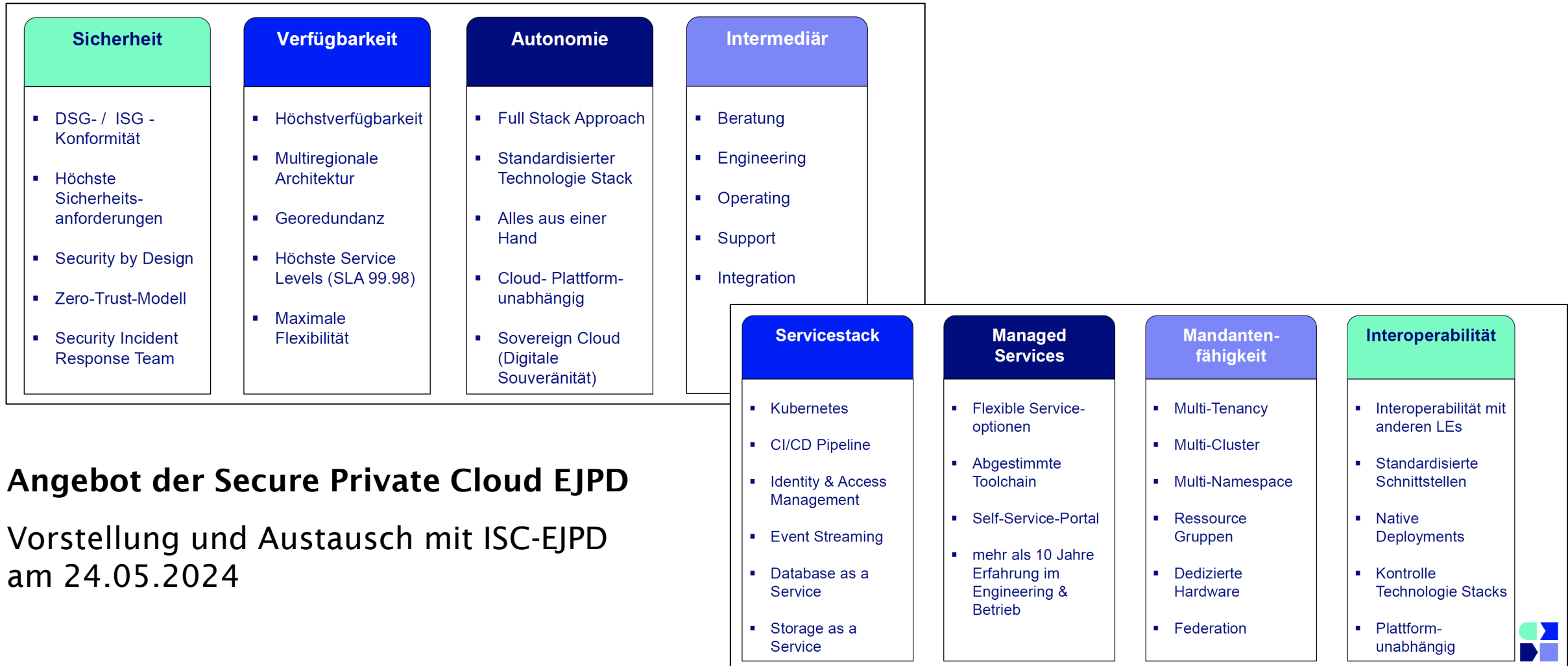
### «Public Cloud»

- + Rasch einsatzbereit für produktive Nutzung («as-a-Service»)
- + Einfach skalierbar, flexibel beim Mengengerüst
- + Kurzfristige Kosten günstiger und klar («Pay per Use»)
- Abhängigkeit von Cloud-Anbietern (Daten & Software)
- Bei intensiver Nutzung längerfristig teuer
- Datenschutz unklar (CLOUD ACT...)
- Weniger Tech-Knowhow bei der internen IT

- + Mehr Wahlfreiheit (Handlungsspielraum), weniger Abhängigkeit von IT-Firmen
- + Datenschutz gewährleistet (eigene Systeme)
- + Mehr Transparenz, besser nachvollziehbar
- + Längerfristig günstiger (Verhandlungsvorteil)
- Aufwändig beim Aufbau (Investitionen nötig)
- Genaue Kosten zu Beginn unklar
- Mehr interne IT-Mitarbeitende

### Digitale Souveränität

# Alternative zur Public Cloud: Secure Private Cloud des EJPD



## Angebot der Secure Private Cloud EJPD

Vorstellung und Austausch mit ISC-EJPD  
am 24.05.2024

# Empfehlungen von Massnahmen für digitale Souveränität

## Themenfeld-übergreifende Empfehlungen

- ▶ eCH-Standard für «digitale Souveränität» schaffen
- ▶ Knowhow-Aufbau und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ▶ Zusammenarbeit der Verwaltung mit Forschung und Zivilgesellschaft

## A) IT-Infrastruktur

- ▶ Aufbau der Swiss Government Cloud basierend auf Open Source Technologien
- ▶ «Software-as-a-Service» (SaaS) Angebote für Schweizer Behörden anbieten
- ▶ Cloud-Lösung für internationale Organisationen anbieten

## B) Software

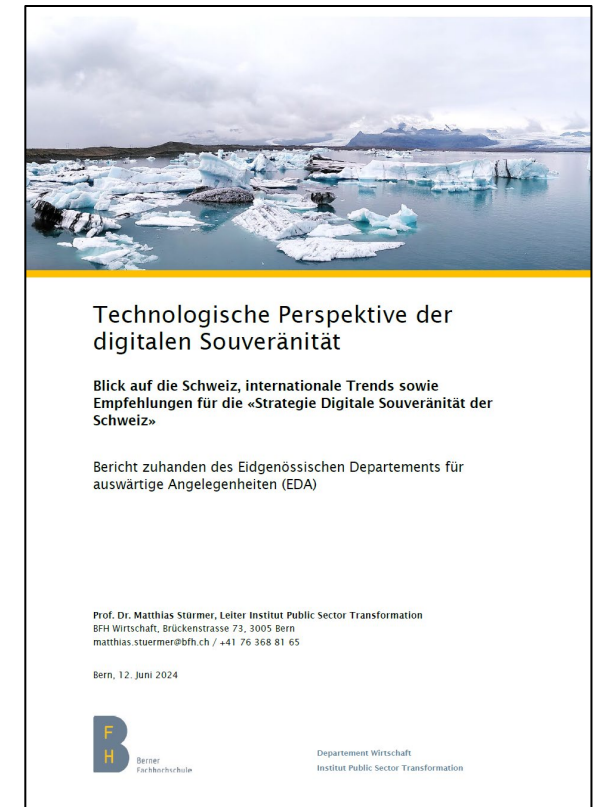
- ▶ Förderung Open Source Software und Open Standards im öffentlichen Sektor
- ▶ Plattform für die Freigabe von Behörden-Anwendungen

## C) Daten

- ▶ Mobilitätsdateninfrastrukturgesetz (MODIG) vorantreiben
- ▶ Sekundärnutzung von Daten auf Interoperabilität ausrichten
- ▶ Plattform für Speicherung und Freigabe von Open Government Data (OGD)

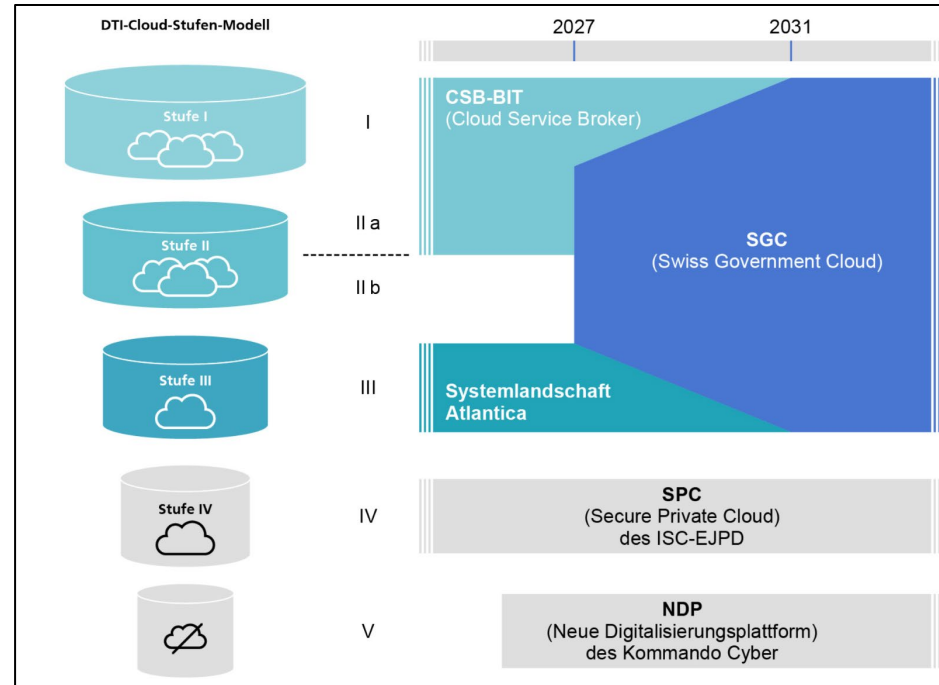
## D) Künstliche Intelligenz

- ▶ Anpassungen und Betrieb eigener KI-Modelle
- ▶ Nutzung von nationaler KI-Infrastruktur für Open Source KI-Modelle



# Swiss Government Cloud (2024)

- ▶ **BIT** will Cloud-Lösung auf Stufen 1, 2 und 3 bauen bzw. erneuern
- ▶ Verpflichtungskredit **246,9 Millionen Franken** für den Aufbau der Hybrid-Multi-Cloud-Infrastruktur
- ▶ Realisierung **2025–2032**, erste Anwendungen ab 2027
- ▶ **National- und Ständerat:** Zustimmung am 16.12.2024 mit **Zweckartikel**



## Nationalrat

Art. 1 ▽ Ausgabenbremse (Abs. 6)  
(Das qualifizierte Mehr wurde erreicht)

<sup>1</sup> Der Erlass bezweckt den Aufbau und die Nutzung einer Swiss Government Cloud (SGC). Die SGC soll Public- und Private-Cloud-Dienste kombinieren, um eine flexible, skalierbare, sichere und ressourcenschonende IT-Infrastruktur zu bieten, welche den Behörden die digitale Transformation vereinfacht und die digitale Souveränität erhöht.

<sup>2</sup> Die SGC soll:

- die Abhängigkeit von einzelnen Anbietern und Jurisdiktionen verringern;
- bei Bedarf die faktische Betriebsautonomie der Private-Cloud sicherstellen;
- Datensicherheit und Datenschutz gewährleisten;
- die Netzwerkinfrastruktur und Cybersicherheit stärken;
- die Automatisierung von Betriebs- und kommerziellen Prozessen ermöglichen;
- den ökologischen Fussabdruck der IT-Infrastruktur reduzieren.

<sup>3</sup> Im Rahmen des Aufbaus der SGC werden ebenfalls:

- gezielte Ausbildungsangebote für Verwaltungsangestellte geschaffen;
- ein Kompetenzzentrum für Beratung und Unterstützung eingerichtet;
- ein Innovationszentrum zur Förderung der Digitalisierung etabliert.

<sup>4</sup> Bei Beschaffungen im Zusammenhang mit der SGC werden wenn möglich offene Standards, Open Source Software und Unternehmen mit Sitz in der Schweiz bevorzugt behandelt.

<sup>5</sup> Die SGC steht Kantonen und Gemeinden zur Verfügung.

# 2025: Weiterer politischer Druck für digitale Souveränität

25.3704 INTERPELLATION

## Stärkung der digitalen Souveränität: Welche Massnahmen plant die Schweiz?

Eingereicht von:	 <b>SILBERSCHMIDT ANDRI</b> FDP-Liberale Fraktion FDP.Die Liberalen
Einreichungsdatum:	19.06.2025
Eingereicht im:	Nationalrat
Stand der Beratungen:	Eingereicht

### — EINGEREICHTER TEXT

Der Bundesrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

#### Strategie für mehr Schweizer Digitale Souveränität

1. Wie beurteilt der Bundesrat den Handlungsbedarf im Bereich digitaler Souveränität der Schweiz, insbesondere in Bezug auf Abhängigkeiten von grossen aussereuropäischen Cloud- und Softwareanbietern?
2. Was sind die vorderdringlichen Themen, die sich im Bereich der digitalen Souveränität stellen?
3. Welche nationalen Interessen verfolgt der Bundesrat im Bereich der digitalen Souveränität und welche politischen Mandate braucht es, um diese Interessen verwaltungsweit zu verfolgen?
4. Welche nationale Basisinfrastrukturen braucht die Schweiz vordringlich und welche Stelle sollte diese in eine Gesamtverantwortung nehmen?

#### Beschaffungswesen

1. Ein grosser Teil der öffentlichen Beschaffung digitaler Dienstleistungen geht heute an Technologieunternehmen ausserhalb von Europa. Erwägt der Bundesrat, gezielte öffentliche Beschaffungen („Buy European/Swiss“) zu erwägen, um unser Schweizer digitales Ökosystem zu unterstützen?
2. Welche Anpassungen am Beschaffungsrecht (wie z.B. Ausnahmeklauseln, Neugestaltung von Schwellenwerten, Transparenz anstelle von formalen Verfahren) braucht es, um schneller und flexibler digitale Güter und Leistungen zu beschaffen?
3. Welche Massnahmen wären aus Sicht des Bundesrats denkbar, um Schweizer KMU und Start-ups beim Zugang zu grossen Digitalprojekten der öffentlichen Hand zu unterstützen (z. B. durch Interoperabilitätsanforderungen, offene Standards oder Multisourcing-Pflichten)?

#### Innovations-Ökosystem

1. Welche Rolle könnten schweizerische Pensionskassen, Innovationsfonds oder öffentlich-private Partnerschaften bei der Wachstumsfinanzierung von Schlüsseltechnologien entlang eines „Swiss Digital Stack“ spielen?

#### Bundesverwaltung

1. Teilt der Bundesrat die Einschätzung, dass in sensiblen Bereichen (z.B. Gesundheitswesen, Justiz, Verwaltung) besonders hohe Anforderungen an Datenhoheit und Infrastruktur gestellt werden sollten, und wie stellt er sicher, dass dabei auf bestehende Schweizer Lösungen zurückgegriffen und nicht eine ressourcenintensive Eigenentwicklung lanciert wird?

25.3659 POSTULAT

## Digitale Souveränität - wo steht die Schweiz?

Eingereicht von:	 <b>HÄBERLI-KOLLER BRIGITTE</b> Die Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP. Die Mitte
Einreichungsdatum:	18.06.2025
Eingereicht im:	Ständerat
Stand der Beratungen:	Eingereicht

### ☰ ALLES ZUKLAPPEN

### — EINGEREICHTER TEXT

Der Bundesrat wird beauftragt darzulegen, wie die Schweiz in zentralen Bereichen der digitalen Infrastruktur, der Datenhaltung und der Softwarenutzung Abhängigkeiten von ausländischen Anbietern reduzieren und ihre digitale Selbstbestimmung und so die Sicherheit stärken kann.

### — BEGRÜNDUNG

Die zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung bringt eine wachsende Abhängigkeit von internationalen Technologiekonzernen mit sich, insbesondere in den Bereichen Cloud-Computing, Standardsoftware, Betriebssystemen und KI-Plattformen. Zahlreiche Bundesstellen, kantonale Verwaltungen und kritische Infrastrukturen nutzen ausländische Cloud-Dienste oder Softwarelösungen, deren Datenhoheit, Zugriffsrechte und Rechtsunterstellung ausserhalb des schweizerischen Einflussbereichs liegen.

Eine systematische Analyse und strategische Ausrichtung der Schweiz in Bezug auf digitale Souveränität ist deshalb dringend erforderlich. Während andere Länder, wie Deutschland oder Frankreich Strategien zur digitalen Autonomie ausarbeiten oder bereits umsetzen, fehlt in der Schweiz eine vergleichbare Gesamtstrategie.

Der Bericht soll die Abhängigkeiten von ausländischen IT-Anbietern im öffentlichen Sektor sowie Risiken für Demokratie, Sicherheit und Verwaltung aufzeigen und die Förderung digitaler Eigenentwicklungen in besonders sensiblen Bereichen wie Sicherheit und Justiz thematisieren.

# Parldigi Open Hearing zu Public Cloud und Datenschutz



**Parldigi**

## **Virtuelles Open Hearing: Public Cloud und Datenschutz**



**Adrian Lobsiger**  
Eidgenössischer Datenschutz- und  
Öffentlichkeitsbeauftragter (EDÖB)



**Danielle Kaufmann**  
Datenschutzbeauftragte des  
Kantons Basel-Stadt

**Am Mittwoch, 25. Juni 2025 von 14:30 bis 15:30 Uhr über BigBlueButton**



# Gerne verlinken via LinkedIn



**Prof. Dr. Matthias Stürmer**  
Leiter Institut Public  
Sector Transformation

Berner Fachhochschule  
Departement Wirtschaft  
Brückenstrasse 73  
3005 Bern

+41 31 848 41 68  
+41 76 368 81 65  
[matthias.stuermer@bfh.ch](mailto:matthias.stuermer@bfh.ch)  
[www.bfh.ch/ipst](http://www.bfh.ch/ipst)



[matthiasstuermer](https://www.linkedin.com/in/matthiasstuermer)